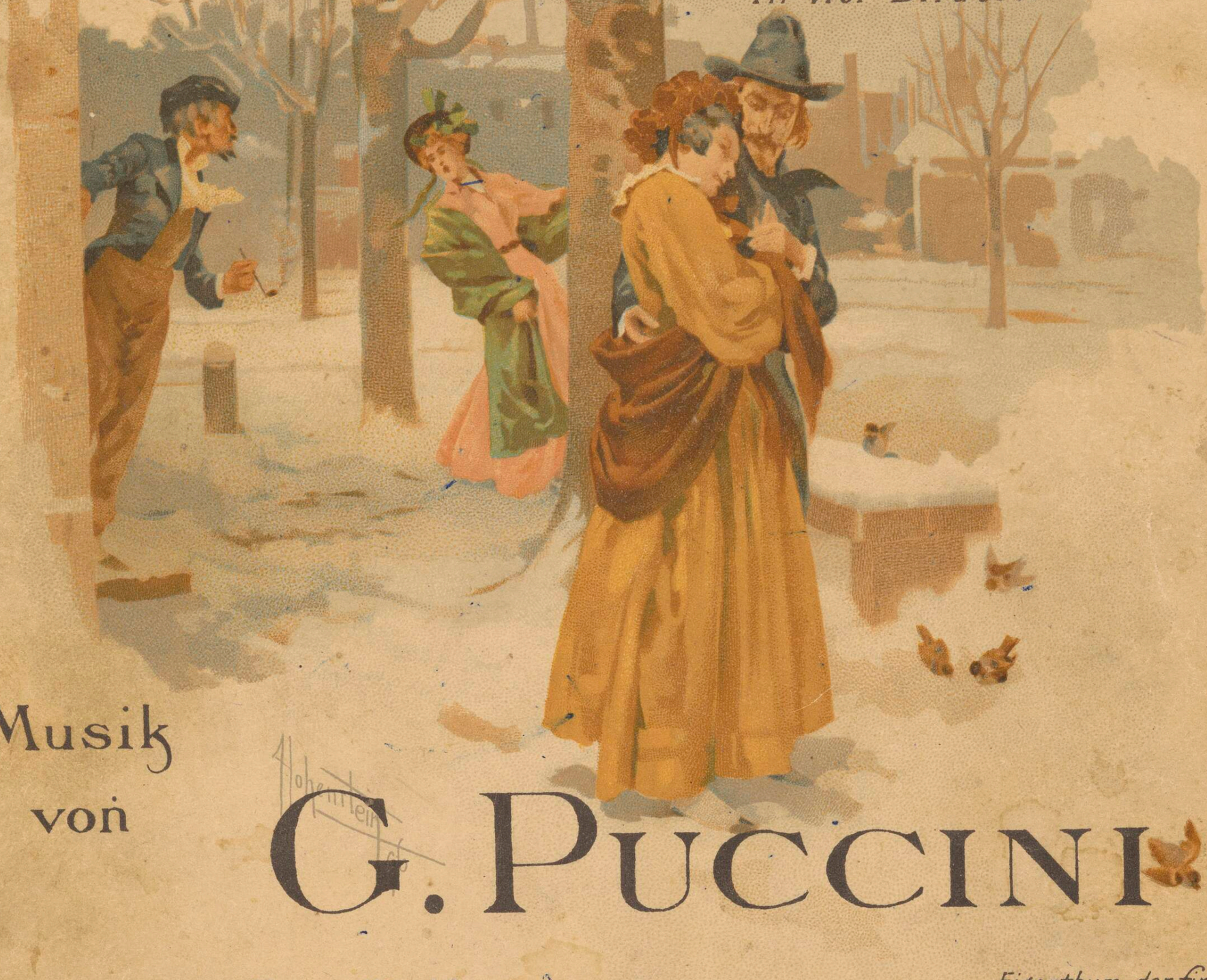
Die Bohème

Scenen aus Henry Mürgers "Vie de Bohème„
in vier Bildern



Musik
von

G. Puccini

Clavierauszug mit Text: Mk. 12.
Pianoforte allein: „ 6.

Eigenthum der firma
G. RICORDI & C.
für alle Länder.

G. RICORDI & CO.
Musik-Verlag
Querstr-16.
LEIPZIG
MAILAND-ROM-NEAPEL-PALERMO-PARIS-LONDON-BUENOS-AIRES
(Copyright 1897, by G. Ricordi & Co.)
(Printed in Italy)

Samoyinski
L. Klaus

DIE BOHÈME

Samoyinski L. Klaus



PLATINOTIPIA BERTIERI — TORINO-MENTONE

Giacomo Puccini

DIE BOHÈME

Scenen aus HENRY MURGERS *"Vie de Bohème„*

in vier Bildern

VON

G. GIACOSA UND L. ILLICA

MUSIK VON

GIACOMO PUCCINI

Erste Aufführung: Turin, Regio-Theater, 1 Februar 1896.

DEUTSCH VON

LUDWIG HARTMANN

– CLAVIERAUSZUG MIT TEXT –

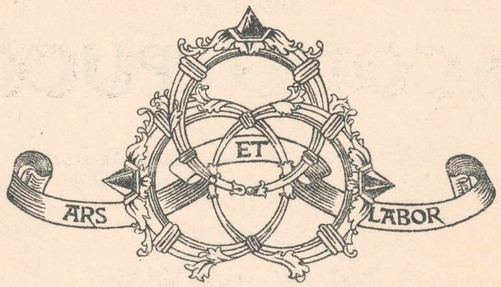
ARRANGEMENT VON CARLO CARIGNANI

Nettopreis: Mk. **12** (A)

Eigenthum der Firma G. RICORDI & C. für alle Länder. – Den internationalen Verträgen gemäss deponirt. – Ent. Sta. Hall
Als Manuscript gedruckt.
Sämmtliche Vorstellungs - Ausführungs - Reproductions - Uebersetzungs-und Transcriptionsrechte sind vorbehalten.

G. RICORDI & CO.
DRUCKER UND VERLEGER
MAILAND = ROM = NEAPEL = PALERMO = PARIS = LONDON = LEIPZIG = BUENOS-AIRES

(Copyright 1897, by G. Ricordi & Co.)
(PRINTED IN ITALY).



Eigenthum der Firma G. Ricordi & C. für alle Länder. – Den internationalen Verträgen gemäss deponirt. – Ent. Sta. Hall.

Copyright 1897 by G. Ricordi & Co.

Als Manuscript gedruckt.

Sämmtliche Vorstellungs - Ausführungs · Reproductions · Uebersetzungs-und Transcriptionsrechte sind vorbehalten.

PERSONEN

RUDOLF, Poët	Tenor
SCHAUNARD, Musiker	Baryton
MARCEL, Maler	Baryton
COLLIN, Philosoph	Bass
BERNARD, der Hausherr	Bass
MIMI	Sopran
MUSETTE	Sopran
PARPIGNOL	Tenor
ALCINDOR	Bass
SERGEANT bei der Zollwache	Bass

Studenten, Nätherinnen,
Hutmacherinnen, Bürger, Verkäufer in Läden und Hausirer.
Soldaten, Kellner, Buben und Mädchen, etc.

Handlung um 1830 in Paris.

INHALT

ERSTES BILD - In der Mansarde . . . *Seite* 7

ZWEITES BILD - In Quartier Latin . . . » 89

DRITTES BILD - Die Barrière d'Enfer . . » 171

VIERTES BILD - In der Mansarde . . . » 219

Vorwort des Dichters Murger.

Vorwort des Dichters Mürger.

. . . . Regen oder Staub, Frost oder Hundstage, nichts genirt diese tapfern Abenteurer . . . .

Ihr Dasein ist täglich ein neuer Geniestreich, ein Rechenexempel das sie Tag für Tag mathematisch lösen . . . .

Drängt die Noth, so sind sie asketische Einsiedler; aber wenn ihre Hände das kleinste Glück erfassen, so erhitzt sich ihre lebhafte Phantasie zu ganz verwünschten Tollheiten; sie lieben die schönsten und jüngsten Weiber, trinken die besten und ältesten Weine, und ihre Fenster sind nie gross genug um durch dieselben das Geld wegzuwerfen. Erst dann, wenn das letzte Fünffrankstück ausgegeben ist, kehren sie zur table d'hôte des Zufalls zurück, wo stets ein Plätzchen für sie gedeckt ist. Sie sind Schmuggler aller Kunstgewerbe und jagen ohne Unterlass das wilde Thier welches man Fünffrankstück genannt.

Die Bohême hat ihre eigenthümliche Sprache, einen Jargon. Ihr Wörterbuch ist die Hölle der Rhetorik und das Himmelreich des Neologismus. . . . . .

Ein fröhliches, ein schreckliches Dasein!. . . . .

Vorrede der Librettisten.

Die Verfasser des Textbuches haben sich, anstatt dem Buche Mürgers Schritt für Schritt zu folgen, mehr an seinen substanziellen Inhalt, wie er in Mürgers Vorrede sich ausspricht, gehalten, und zwar ebensowohl wegen der Bühnenmöglichkeit, wie auch wegen des musikalischen Bedürfnisses. Sie sind bezüglich einiger Charaktere, Personen und lokaler Einzelheiten, der Erzählung völlig treu geblieben und auch in der scenischen Entwicklung, und der Eintheilung in verschiedene Bilder, folgt das Textbuch der Dich - tung Murgers. In den dramatischen und komischen Episoden dagegen, arbeiteten die Autoren — mit Recht oder Unrecht, — ganz frei, um das vielleicht freieste Buch der neuern Litteratur möglichst gut wiedergeben zu können.

In diesem seltsamen Buche, wenngleich die verschiedenartigen Charaktere der einzelnen Personen lebendig, naturgetreu und deutlich hervortreten, kommt es jedoch öfters vor, dass ein und derselbe Charakter verschiedene Namen trägt, sich so zu sagen in zwei verschiedene Personen verkörpert.

Wie könnte man nicht die zarten Gestalten von Mimi und Francine in ein einziges Wesen verschmelzen?

Und wem fällt nicht gleich Francinens Muff ein, wenn er von Mimis Händchen liest „weisser noch als jene der Göttin des Müssigganges?"

Die Autoren glaubten einer solchen Identität der Charaktere Rechnung tragen zu müssen. Ihnen dünkte, dass diese zwei fröhlichen, zarten und unglücklichen Geschöpfe in der Bohême nur ein Wesen darstellen, das man anstatt Mimi und Francine das „Ideal" nennen könnte.

G. Giacosa. Luigi Illica.

Erstes Bild.

„Mimi war ein reizendes Mädchen welches ganz besonders mit den plastischen und poetischen Idealen Rudolfs harmonieren musste. Zweiundzwanzigjährig, klein, zart....Ihr Angesicht war wie die Skizze zu einem aristokratischen Bildniss, ihre Züge von bewundernswürdiger Feinheit....."

„Das Blut der Jugend strömte warm und rasch durch die Adern und verlieh ein zartes Roth ihrer durchsichtigen Haut, die den sammtartigen Schmelz der weissen Camelie hatte. . .

„Die etwas angekränkelte zarte Schönheit hatte Rudolf angezogen, doch was ihn am meisten bezauberte, waren ihre schönen Hände, die sich weisser erhalten hatten _ trotz eigener Führung ihrer Wirthschaft _ als jene von müssiggehenden Schönheiten....."

100171

DIE BOHÈME

von

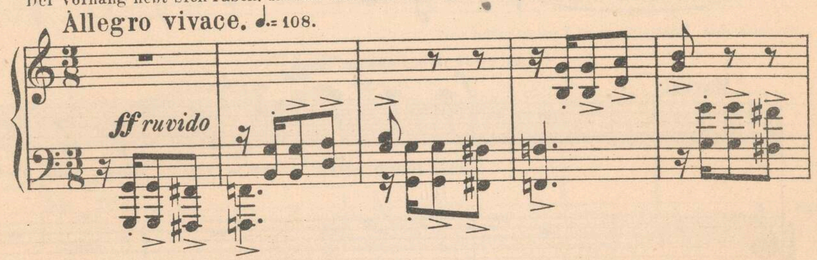
G. PUCCINI.

Erstes Bild.
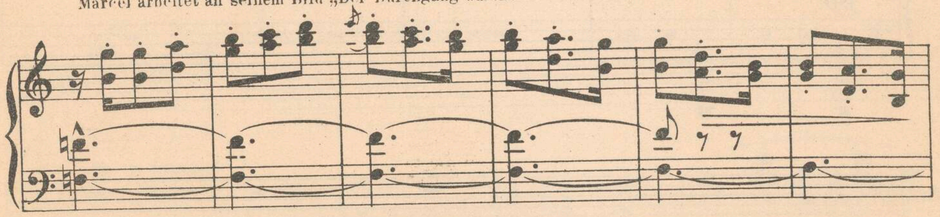
In der Mansarde.

Durch ein grosses Dachfenster übersieht man eine Menge von Giebeln, Dächer, Kamine, alles im Schnee. Links im Zimmer ein Kaminofen; ein Tisch, eine kleine Commode, ein Bücherschrank, vier Stühle, eine Staffelei und ein Bett. Bücher und Papiere sind verstreut. Auf dem Tisch zwei Leuchter. Das Zimmer hat hinten und seitlich eine Thüre.
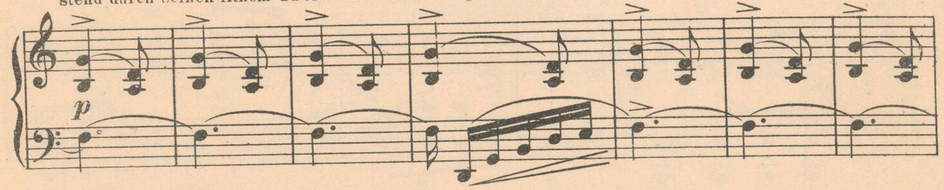
Der Vorhang hebt sich rasch. Rudolf und Marcel. Rudolf blickt nachdenklich zum Fenster hinaus.
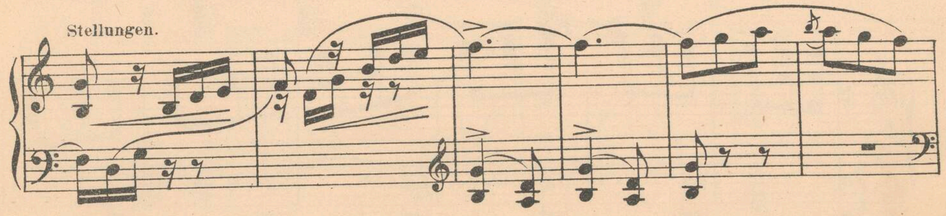


Marcel arbeitet an seinem Bild „Der Durchgang durchs rothe Meer". Er friert an den Händen, die er pu -



stend durch seinen Athem zu erwärmen sucht. Wegen der grossen Kälte wechselt er fortwährend seine



Stellungen.



Alle Rechte vorbehalten.
Eigenthum von G. Ricordi & Co. Verleger Mailand. 100171 Copyright 1897, by G. Ricordi & Co.

p

p

(Er setzt sich, immer malend)

Marcel.

f *a piacere*

Nass macht dies ro - the Meer, und steif des

pp

Mar. 1

Ma-lers Hand.

a tempo

ff

Marcel.

Wie herbstkal-ter Re-gen fällt aufs tod - - te Land

(Er entfernt sich etwas von der Staffelei, um sein Bild prüfend zu betrachten) *rall.*

Mar.

Rächend mein Leid, er-säuf ich Pha-ra-

(Er kehrt an die Arbeit zurück)

Mar.

o!

a tempo

p

p

pp

Rudolf. (sich ein klein wenig umdrehend)

Marcel. (zu Rudolf) Ich starr' zum

Was machst Du?

p

Lo stesso movimento.

R. Him - mel, seh' wie aus tau - send Es - sen Pa - ris den schwar-zen

p

(auf den kalten Kamin weisend)

R. Rauch qualmt! Und mein' dass je - ner O - fen, uns

R. hän - selt! Statt zu wär-men treibt der Faul - pelz ganz nutz-los

poco rit. *a tempo*

R. Müs-sig-gang, wie gros - - se Herrn!

f *p*

Marcel. 2

Die ihm nöthi-gen Ren - ten, scheint's, zahlt man ihm nicht

Rudolf.

Ja, der al - ber-ne Wald steckt im Schnee, sammt al-lem Brenn - holz!

Mar. gern! Hör'

Lo stesso movimento. *poco rit.*

Mar. Ru - dolf, lass mich Dir ei - ne gro - sse Wahr - heit

sf *p* *f* *col canto*

Rudolf.

a tempo
(nähert sich Marcel)

Und ich, Mar-

(In die Hände pustend) *a piacere*

Mar.

sa - gen: 'S ist hun - de - kalt hier!

a tempo *ff* *ff* *col canto*

R.

cel, will Dir's nicht heh-len, dass mir Schweisstropfen jäm-mer - lich

3

R.

feh - len.

ff *p staccatissimo*

Marcel.

Mir er - frieren die Fin - ger, fast als

ff *p stacc.*

Mar.

wenn sie im Eisschrank ge - le-gen; suchend Mus-set - tens Herz -

cresc. e string.

Rudolf.

sempre in tempo

f

Die Lieb'

Mar.

chen, dass so eis - kalt wie ver - we-gen.

R.

— ist ein Ka - min, der viel Hei-zung auf-zehrt

3

Mar.

p

Un - bän - dig!

R.

p

Wo das Scheit-holz der Mann...

Mar.

p

Und das Weib schürt be - stän - dig.

rapido

R. *pp* Er verbren-net wie Zunder.....

Mar.

rall.

Sie sieht's und wird nur run -

R. In - dess wir hier er - frieren.....

Mar. der! Und zu To - de ver -

a tempo

f

R. Wir brauchen Feu-er!

Mar. hun - gern. Pass auf jetzt!

(Pause)

(Hindert energisch das Thun Marcels)

R. (Er nimmt einen Stuhl um ihn zu verbrennen)

Mar. Op - fern wir was uns theu - er!

(Pause)

f

(Freudig ausbrechend, da er eine Idee hat)

(Er läuft zum Tisch, von dem er triumphierend ein dickes Bündel Manuscripte nimmt)

R. Heu - re - ka! Ja!

Mar. Du fandst was?

(Pause)

a tempo come prima.

Opp.

R. Ein glor - rei-cher Ein - fall: Wir hei- zen mit I -

p

de - - - en!

R. de - en! (Auf sein Bild zeigend) Nein! Riecht doch be-mal - te

Marcel.

Du zün-dest das „Meer“ an?

espressivo

R. Lein - wand! Hier, mein Dra - ma! Die glühen-den

m.d.

rit: - -

a tempo

R. Ver - se sollst Du wir - - ken sehn. (Mit komischem Schreck)

Marcel. Die Ver-se mir le - - sen? Mich

col canto *a tempo*

R. Nein; zu A - sche ver-geh das Pa -

Mar. schau - dert!

pp *cresc.*

string. *f*

R. pier, die Po - e - sie keh-ret heim-wärts zum Him - mels - dom! Den

string.

gewichtig *a piacere* *a tempo* *a piacere*

R. Schaden trägt schwer das Jahr - hun - dert.... Doch Ge-fahr dräu-et

col canto *ff* *a tempo* *col canto*

5

(giebt Marcel einen Theil des Manuscriptes)

R. Rom.“ Hier hast du den er-sten Act.

Marcel. (übertrieben) Ed-les Herz!

a tempo *dolcissimo*

fp

R. Zer-reiss ihn!

(Rudolf schlägt am Stahl Feuer, zündet

Mar. Gieb! Zünd' an!

p

eine Kerze an und tritt zum Kamin, mit Marcel zusammen. Sie brennen das Papier an, und setzen sich zum Kamin, an dessen hochlodernden Flammen sie sich mit Wonne wärmen.)

R. Welch ein warmer

f *p*

6

(Die Thür im Hintergrund wird mit grossem Lärm geöffnet. Collin tritt frierend ein, stampft mit den Füssen vor Kälte und wirft zornig ein Packet Bücher, die in ein Taschentuch gebunden sind, auf den Tisch.)

R.

Schein!
Marcel.

Dringt durch Mark und Bein!

f

ff un po'sostenuto

a tempo

Collin. *f*

Zei-chen sind schon zu sehn der A-po-ca-lipse!

f

ff

C.

Denn heut am Weih-nachts-a-bend ist das Leih-haus ge-

7

(erstaunt das Feuer im Kamin bemerkend)

C.

schlossen...

Ah, wie schön das flammt...

ff

p

Rudolf (zu Collin.)

Schweige_ man giebt mein Drama...

sehr feu-rig!

(Das Feuer nimmt ab)

R.

lebhaft....

C.

Ich find' das O-pus glänzend....

f

f

R.

Kür-ze ist oft ein Vor-zug!

C.

Doch all-zu-kurz...

m.s.

p

pp

Ped.

Marcel.

rall.

(Rudolf den Stuhl wegnehmend)

C. Gieb dei - nen Stuhl her, Die In - ter- Au-tor!

m. d. *ff* *pp*

Rudolf. (Einen weitern Theil des Manuscriptes nehmend)

Mar. mez - zi Der zwei - te Act be - gin - ne! töd - ten mich durch Dummheit. Vorwärts!

pp (zu Collin) 8

Mar. Lass doch das Lär - men... *string.*

pp *f* Pause.

(Rudolf zerreisst das zweite Manuscript und wirft es in's Feuer, das fröhlich aufflackert. Collin nähert seinen Stuhl wieder dem Kamin und wärmt sich die Hände. Rudolf bleibt, das Manuscript betrachtend, nahebei stehen.)

Lo stesso movimento.

Mar. Collin. Ed - ler Ge-

Lo stesso movimento. Welch tie - fe Weisheit...

ff *sostenuto* *pp staccatissimo*

Rudolf.

Mar. In die - sen bläu - lich zu - cken - den Flammen, zehrt ei - ne schmack!

9

R. Collin. Lie - bes - sce - ne sich auf!... *rit.* *a tempo* Horch! wie es knistert...

rit. *a tempo*

Marcel. *rit.*

Das wa - ren Küs - se!

rall. *a tempo* 8 *pp*

Rudolf. (wirft den Rest des Manuscriptes in's Feuer.)

Nimm drit - ter Act zum Par - nass den Lauf!

8va *f* *p*

Rudolf.

(enthusiastisch applaudirend)

Schön ist's in Flammen hei-ter ver-

Marcel.

Schön ist's in Flammen hei-ter ver-

Collin.

Nun ist erreicht auch des Dichters Stre-ben... Schön ist's in Flammen hei-ter ver-

pp

(Die Flamme nimmt ab.)

R.

gehn!

Mar.

gehn!

Schon

C.

gehn!

p *pp* *pp*

Mar.

klein wird der Schein, schwankt, er-lischt...

C.

So e-lend und schwach wie das

C.

Dra-ma...

Marcel.

pp *molto rall.*

Jetzt flammt es noch ein-mal und stirbt!...

dim.e rall. *molto rall.* *pp*

Ped.

(Das Feuer erlischt)

f *a piacere* corta

Mar.

Zischt nie-der den Au-tor und sein

Collin.

f corta

Zischt nie-der den Au-tor und sein

molto rall. *stent.* *col canto*

(Von hinten durch die Thüre treten zwei Burschen ein. Der eine trägt Speisen, Weinflaschen Cigarren, der Andere grosse Scheite Brennholz. Die Freunde am Kamine drehen sich bei dem Geräusch des Eintretens, um, und mit Freudengeschrei nehmen sie den Burschen alles ab, die Speisen auf den Tisch, das Holz an den Kamin tragend.)

Allegro

10

Mar.

Werk!

C.

Werk!

Allegro.

f deciso

Rudolf.

(überrascht)

f

Brennholz!

Mar.

(überrascht)

f

Cigarren!

C.

(überrascht) *f*

ben ritmato

Bor-

pp

R.

f (Es dunkelt)

Brennholz!

(Begeistert)

Wel - cher Ue - ber-fluss des

Mar.

f

Bordeaux!

Wel - cher Ue - ber-fluss des

C.

deaux!

Wel - cher Ue - ber-fluss des

R.

Markt's wirft uns das Schick-sal in den Schooss!

Mar.

Markt's wirft uns das Schick-sal in den Schooss!

Schaunard (tritt mit strahlender Miene ein.)

(Wirft einige Fünffrankstücke auf die Erde)

ff

Da! Eu-er Be-darf wird die

C.

Markt's wirft uns das Schick-sal in den Schooss!

f

(Die Burschen gehen ab)

(das rollende Geld aufsuchend)

(misstrauisch)

Mar

Sie

S.

Bank von Frankreich spren - gen.

C.

Schnell su-chet die Mün-zen!

Mar.

sind wohl von Blech!

(Marcel ein Fünffrancstück zeigend)

gridato

S.

Bist taub Du? Und blö-de? Wess ist die-ses

p leggero

Rudolf.
(sich verbeugend)

Der Kö-nig für-wahr, Ludwig Phi - lipp ist's! Wie! Der Kö - nig von

Mar. Wie! Der Kö - nig von

S. Bild? Wie! Der Kö - nig von

C. Wie! Der Kö - nig von

(legen die Geldstücke auf den Tisch.)

R. Frank - reich zu Fü - ssen uns!

Mar. Frank - reich zu Fü - ssen uns!

S. Frank - reich zu Fü - ssen uns!

C. Frank - reich zu Fü - ssen uns!

(Möchte sein Glück erzählen, aber die Anderen hören nicht zu; sie bereiten Alles am Tische zum Essen vor.)

S. Jetzt hö-ret zu: Dies Gold hier...

11

S. nein, die - ses Sil-ber... hat fol-gen-de Ge-

Marcel. (Holz in den Kamin legend.)

Ich sorg' erst für das Feu-er.

S. schichte... 'S war ein

Collin.

Weil die Käl-te ihn umbringt.

S. eng - - li - scher Herr, Ein Lord, My - lord viel -

f espressivo

(wirft Collins Bücher vom Tisch) *gridato*

Marcel. Weg!

S. leicht, was weiss ich, 'nen Mu - si - ker wollt' er...

f

Rudolf. Wo ist der Zun-der?...

Mar. denn wir decken den Tisch jetzt.

S. Ich ei - le... *gridato*

Collin. Dort!

12 *gridato* (zünden ein grosses Feuer im Kamin an)

Mar. Hier!

S. Und stell' mich vor. „Bin ich ge-nehm Euch?“

12

p *p* *brillante*

(setzen das Fleisch auf den Tisch; Rudolf zündet die zweite Kerze an)

Mar. Hier kal-ter Bra-ten...

S. frag' ich. „Wann fan - gen wir die

Collin. Hal die Pa - - ste-te...

S. Stun - - den an?“ Er starrt in's Aug' mir. Dann

poco allarg. - - - - - - - - - -

S. nickt er gar ge - wich - - tig, und giebt be - treff des An - -fangs, die

rall.
(Im Englischen Jargon die „—"gedruckten Worte)

S. Ant - wort: „Well, so - gleich!"

a tempo

13

S. „Blick dort Sie" ('Nen Pa - pa - gei zeigt er mir im er - sten

S. Stock) und er näselt: „Spie - len sol - len Sie bis ster - - ben der

Rudolf.
Las-set den Saal im Licht er - strah - -len.

S. Vo - gel." Und so ge-schah's. Ich spielt' drei Ta - ge

(die zwei brennenden Lichter auf den Tisch stellend)

Marcel.
Hier sind die Ker-zen.

S. lang... Dann hab ich klug be - sto - chen, durch mein gen-ti - les

Collin.
Fleisch wie zum Ma - len!

Mar. Ohn' Tisch - tuch soll man

S. We - - sen, die Die - ne-rin des Hau - - ses, ohn' vie-les Fe - der-

Rudolf.
(zieht ein Journal aus der Tasche)

Ich weiss Rath!...

Mar. essen? „Der Con-sti-tu-tion-nel!“

S. le-sen.

C. „Der Con-sti-tu-tion-nel!“

f *p* *ff dolce e*

14

R. Bestes Pa-pier! Man isst und trinkt vom Feuille-

S. Dem Vo-gel bracht' ich Schir- -ling bei.

brillante

(Man breitet die Zeitung als Tischtuch aus; während Rudolf und Marcel den vierten Stuhl herbeitragen, ist Collin immer mit der Fleischschüssel beschäftigt.)

R. ton...

S. Und weit die Flü-gel spreizend, denkt

p

Meno.

S. er als Phi-lo-soph. „Ei, den Schna-bel sperr ich auf.“ Und

Meno.

f risoluto

poco allarg.

(sieht endlich dass Niemand ihm zuhört, und fasst Collin, der mit der Schüssel vorbei geht am Kragen.)

S. er be-schloss wie So-kra-tes durch Gift den Le-bens-lauf!

ff

(verdrossen) Opp. 15 (Er sieht die Andern

S. Euch ho-le all zu-sammen gleich der Teu- - -fel!

Collin. Wer?

leggiero

f *p*

Poco meno.
mit essen beginnen)

gridato

S. Was soll das hei- - -ssen? Nein!

Poco meno.

pp

(Mit einer feierlichen Handbewegung über die Pastete, hindert er die Freunde davon zu essen, nimmt sämmtliche Speisen vom Tisch und trägt sie in den Schrank.)

S. Hier die - se Spei - sen die - nen erst dann dem Ma - - gen,

tr *p*

S. *p* *rall:* *f* *a piacere*
wenn wir in Noth sind, einst, in schlim-men Ta - gen. Zu Hau - se

rall: *p*

S. es - sen, am heil'-gen Weih - nachts - a - bend? Wo das Quar - tier la -

f

S. *rall.*
tin die Stra-ssen ziert mit Le-cke-rei'n und Wurst in gan - zen

16 Allegretto mosso. ♪ = 132.

p

S. La - sten! Wäh - rend der Duft von fri - schen

ppp

S. Ku - - chen köst - lich und süss die Luft durch - zieht!

S. Ah! Und jun - ge Mäd - chen fried - lich sin - gen,

Rudolf. *p*
fromm das Weihnachts - lied im Chor.

Marcel. *p*
fromm das Weihnachts - lied im Chor.

Schaunard. (für sich)
(Doch als ihr E - cho

Collin. *p*
fromm das Weihnachts - lied im Chor.

tr *mf ben sostenendo il tempo*

S. ha-ben sie Stu - den - ten!)

8

p *f marcato*

Moderato.

(feierlich)

S. Ein Bis - chen Re - li - gion, o mei - ne Her - ren!

rall.

Moderato.

ff *pp* *dolce*

Tempo I. *(Allegro brill.)*

S. Hier dürft Ihr trinken, essen au - sser Haus!

ff

Tempo I.

ff

(Rudolf schliesst mit einem Schlüssel vernehmlich die Thür. Dann setzen sich alle vier zum Tische und schenken sich Wein ein.)

S.

p *f*

Marcel. (Man hört zwei Schläge an die Thür.) (Alle höchst erstaunt)

Allegro vivo. ♩. = 152.

Wer ist da?

a piacere *a piacere*

Bernard. (Klopfen von aussen)

(Vor der Thüre) Ist's er - laubt? Bernard— ich!

a piacere

Allegro vivo. ♩. = 152.

17

ff

Mar. (leise) (setzen ihre Gläser ab)

Der Be-sitzer des Hauses!

Schaunard. (leise)

Hand auf den

(ebenso)

S. Mund!

Collin. (nach der Thür rufend) *gridato* Ver-

„'Sist Niemand hier!"

f

S. schlossen!

Bernard. (von aussen) Bit-te ein Wort nur....

Schaunard. (Nach Berathung mit den Freunden, geht er zu öffnen.) Ein's nur!

Marcel. (Empfängt den Wirth mit der grössten Höflichkeit.) *a piacere* He - da! Schnell ei-nen

Bernard. (Tritt höflich lächelnd zu Marcel, diesem ein Papier zeigend) *a piacere* Die Miethe!

col canto

18 Andantino mosso. ♩. = 100

Rudolf. Eilt Euch!

Mar. (Bernard ein Glas Wein anbietend) Stuhl her... (Einer bringt den Stuhl) Ihr

Schaunard. (Mit sanftem Zwang Bernard zum Sitzen zwingend) Setzt Euch!

Bernard. (sträubend) Ganz un-nöthig, ich möcht'nur...

Andantino mosso. ♩. = 100.

dolce

(Bernard, Marcel, Rudolf und Schaunard sitzen, Collin steht.)

R. Eu'r Wohlsein!

Mar. (Alle trinken) trinkt doch?

Collin. Stosst an, Herr!

B. Danke!

R. Stosst an!

S. Trinkt!

(Hat sein Glas hingesetzt und holt wieder das Papier hervor, sich an Marcel wendend)

B. 'S ist der letz - te des Quar - ta - les...

(Sich erhebend)

R. Stosst

Marcel. (unbefangen thuend)

Seht, das freut mich...

(Bernard unterbrechend)

S. Nur ei - nen Schluck noch...

B. Und dess halb... Dan - ke!

(Alle stehen auf und stossen mit Herrn Bernard an.)

R. an! Auf Herrn Ber - nards Wohl - sein!

Mar. Auf Herrn Ber - nards Wohl - sein!

S. Auf Herrn Ber - nards Wohl - sein!

C. So sei's! Auf Herrn Ber - nards Wohl - sein!

(Alle setzen sich zum Tisch, trinkend. Collin hat den Schemel vor der Staffelei genommen.)

Bernard. (Immer wieder mit Marcel anbindend)

Ich kam zu Euch, Herr, weil bei dem vor'-gen Zahl-tag Ihr versprochen...

Rudolf.

(Masslos erstaunt, leise zu Marcel)

pp

Was thust Du?

(Zeigt Bernard das auf dem Tisch liegende Geld)

Marcel. *p*

Was ich ver-sprach, das halt' ich!

a tempo

pp *f* *pp*

(zu Bernard, ohne auf die Freunde zu hören)

sempre in tempo

Mar.

Das Geld saht Ihr! Doch

Schaunard. (leise zu Marcel)

Bist toll Du?

string.

rall.

Mar.

nun bleibt noch ein Weil - chen in un - se - rer Ge -

(Marcel stemmt die Arme auf den Tisch)

Appena Meno.
con marcata intenzione

19 Andantino. ♩ = 56

Mar.

sellschaft.

Sagt mal: wie alt seid Ihr?

p *rall.* - - - *p*

Rudolf.

So alt et - wa wie

Mar.

Lie - ber Herr Bernard, sprecht!

Bernard. *parlato*

Wie alt? Du guter Gott...

(Unter Geschwätz mit Bernard, füllen sie immer sofort die Gläser wenn er ausgetrunken hat)

R.

wir!

(Die Stimme geheimnissvoll dämpfend)

Mar.

Ei - ne

Collin.

(wie gesprochen, protestirend)

Er meint nur un - ge-fähr...

parlato

B.

Viel mehr, Ihr rathet schlecht...

p *mf*

Mar. Fal - le stellt man ge - stern A - bend bei Ma - bill ei - ner

p

Mar. Frau! (ruhig fortfahrend) *p* Bei Ma - bill – ei - ne Lie - bes-

Bernard. (unruhig) *parlato* Ich?

f *p legg.* *sf* *p legg.*

Mar. Fal - - le... *gridato* *f* Leugnet! (ihm schmeichelnd) Hübsch, das Weibchen? (legt eine Hand auf Bernards Schulter)

Schaunard. Du

B. (Selbstgefällig) *f* Nur Zu-fall... (Halb trunken) Ganz reizend.

f *rit.* *mf* *tr*

Rudolf. (Alles in hänselndem Tone) Der Heuchler! Du Spitzbub'! (Bernards Figur heuchlerisch preisend)

Mar. Eine Eiche!.. 'ne Ka-

S. Spitzbub'! (Die Hand auf Bernards andere Schulter legend) O Don Juan!

Collin. Ha, Ver - führer!

p *p*

R. (Geht auf Marcels Lob ein) Das nenn' Geschmack ich!

Mar. none! *p* *rall.* Gelockt die ro-then Haa-re, ein Bild der

S. Don Juan!

Bernard. (lachend voll Eitelkeit) *p* hä hä

p *p* *rall.*

sostenendo

Lo stesso movimento. ♩ = ♩.

20

Mar. Kraft, wie sie stolz den Sie - ger zie - ret...

(Sich brüstend)

B. Bin

Lo stesso movimento. ♩ = ♩.

pp sostenendo *cresc. ed accelerando poco a poco*

stringendo

(Ironisch, aber ernsthaft)

Rudolf. *p* A - ber zu viel der Lie - be, ei, das

Schaunard. *p* A - ber zu viel der Lie - be, ei, das

Collin. *p* A - ber zu viel der Lie - be, ei, das

stringendo

B. alt zwar, a-ber rü - stig...

stringendo

R. büsst sich! *string. e cresc.*

Mar. Es fiel durch ihn die tu - gend - reich - ste Frau...

S. büsst sich!

C. büsst sich!

sempre cresc. ed accel.

Più mosso.

Bernard. (voll von Selbstgefälligkeit) *parlato*

Einst war ich schüchtern sehr... Nach hol' ich das Versäumte, gesteh'

(Er macht eine entsprechende Geste)

B. dass von schö-nen Wei - bern ich ger - ne träum-te... Jedoch...

cresc. molto e string.

Più mosso.

B. *f* *p*

Nicht soll dem Wallfisch, noch dem Globus sie gleichen, o-der dem

f *p* *sf* *p.* *sf*

B. *rall.* *corta* *p* *Sostenuto* *parlato*

Vollmond ihr feist' Ge - sicht, doch, die Mä-gern, grad' die Magern, mag ich

rall.f *Sostenuto* *ff*

B. *a tempo* *f* *p* *poco rall.*

nicht. Bös sind die ma-ge-ren Frau - en - zim - mer, sie

a tempo *mf* *f* *pp leggeriss.* *poco rall.*

B. *rall.* Lento.

quä - len Män - ner immer... Darum trau - e ich Keiner, auch zum

Lento.

- - - - - *ppp* *p*

B. *ff* 21 Allegro. ♩ = 132.

Bei - spiel, nicht mei - ner...

Allegro. ♩=132. *ff*

(Schlägt wie empört mit der Faust stark auf den Tisch, die andern ahmen das nach.)

Marcel. *con forza* *Sostenuto*

(Bernard ist äusserst be-stürzt.) Er hat ein Weib, und sucht sünd' - gen

Sostenuto *ff* *marcatiss.*

Rudolf. *con forza* *Sostenuto*

Es ist ein Graus, er ver - gif - tet dies

Mar.

Zeit - ver - treib!

Schaunard. *f*

O Schmach!

Collin. *f*

O Schmach!

Sostenuto

(Bernard, vor Angst erbleichend, steht auf und will sprechen, aber sie lassen es nicht zu.)

R. ehr-ba-re Haus!

Mar. *p* Man räuch-re aus den frommen Saal...

S. Hin-aus!

C. Hin-aus! Die - ser Mann liebt

p *stringendo*

(Umringen Bernard und schieben ihn zur Thür hinaus.)

R. Glaubt ihm

Mar. (zu Bernard) Ha, schweigt nur!

S. Flieht die be-lei-dig-te Mo-ral, sie ver-

C. Frau-enzimmer *gridando* Kein Wort mehr!

Bernard. Ihr Herrn... hört an...

cresc. *f e incalzando*

R. nim-mer!

Mar. Kein Wort mehr! Schweigt, Ihr

S. bannt Euch! Kein Wort mehr! Schweigt, Ihr

C. Kein Wort mehr! Schweigt, Ihr

B. Ich be-schwör' Euch...

ff *p* *incalz. e cresc.*

(Hier ist Bernard vor die Thüre gedrängt)

Sostenuto *a tempo*

R *f* Scheert Euch fort!

Mar. *f* seid erkannt! Scheert Euch fort!

S. *f* seid erkannt! Scheert Euch fort!

C. *f* seid erkannt! Scheert Euch fort!

Sostenuto *a tempo*

ff *ff*

(Alle stehen auf der Thürschwelle und sehen Bernard lachend nach wie er die Treppe gewinnt.)

Meno.

R. *p* Doch gu - ten A - bend be - stellt an Eu - re *rall.*

Mar. *p* Doch gu - ten A - bend be - stellt an Eu - re *rall.*

S. *p* Doch gu - ten A - bend be - stellt an Eu - re *rall.*

C. *p* Doch gu - ten A - bend be - stellt an Eu - re *rall.*

Meno.

ff *pp* *dim.* *rall.*

(Sie kehren in's Zimmer zurück)

a tempo (Lachen)

R. Frau! Ha, ha, ha, ha!

(Lachen) (Schliesst die Thür)

Mar. Frau! Ha, ha, ha, ha! So zahl' ich die Mie - the!

(Lachen)

S. Frau! Ha, ha, ha, ha!

(Lachen)

C. Frau! Ha, ha, ha, ha!

a tempo

p deciso

22 Allegretto. ♩ = 116.

Mar. Hoch dem, der dort zahlt!

S. In's la-tei-ni-sche Vier - tel! Auf! Mo-mus harrt!

Allegretto. ♩ = 116.

m.d. *pp*

Rudolf. (Sie theilen das auf dem Tisch liegende Geld)

Ja, so sei's!

S. Theilt die Beu-te jetzt aus!

Collin. Mir ist's recht!

rall.

(Collin einen zerbrochenen Spiegel zeigend)

Marcel. Meno. *muovendo*

Man-che Schöne giebt's, Him-mel ent - spros - sen; jetzt da du end-lich

Meno. *p* *muovendo*

Mar. *f* *riten.* (Er zieht

reich, such un-ver-dros-sen, Bär! doch streich Dir erst den Pelz glatt.

riten. *col canto*

den Arbeitskittel aus und den Rock an.)

Collin. *a tempo* *rit.*

Ich will zum ersten Ma - le dem Bartscheer o - pfern; wird mein Aussehn

a tempo *p* *rit.*

C. *a tempo*

bes-ser, er-trag ich das Ge - kra-tze mit dem un-ge-zognen

a tempo *f*

Schaunard. (Sich komisch *f*

Mein

C.

Mes-ser... So kommt!

pp *f*

Rudolf. (bekomplimentirend) **23** Andantino ♩. = 92

Ich blei - be, um noch zu-vor zu

Marcel. *p*

Ja wohl!

Schaun. *p*

Herr... Wir geh'n!

C. *p*

Wir geh'n!

Andantino ♩. = 92

pp *pp*

R.

enden den Ar-ti-kel für die Zeitung. Fünf Mi-nu-ten, ich

Mar.

Doch eil' dich...

R.

ken-ne mein Handwerk.

Mar. Wenn

Collin.

Wir wol-len un - ten war-ten beim Portier.

(Nimmt vom Tisch ein Licht und geht um die Thür zu öffnen. Marcel, Schaunard und Çollin treten hinaus auf die Treppe.)

R. Nur fünf Mi-nu - ten...

Mar. du zu spät kommst, weh' Dir!

(im Weggehen)

S. Kürz nur dreist den Ar-

Allegro vivace. *Tempo I.*

S. ti-kel für dein Blatt!

(ab)

Allegro vivace. *Tempo I.*

pp *p*

Rudolf.

(Auf dem Treppenflur in der offnen Thüre das Licht hochhaltend.)

Nur langsam!

Marcel. (von aussen)

Passt auf die Trep-pe, hal-tet das Ge-län-der.

pp

(Die Stimmen klingen immer ferner)

(von aussen)

S. Der Por - tier sei ver - flucht.

C. (von aussen) 'S ist ganz stock - dun - kel!

(Man hört von fern stolpern)

(schreiend)

C. *f* Ah zum Teu - fel!

f *ff*

Rudolf. *rapidamente*

Col - lin, bist Du todt?

(von unten.)

C. Nein, noch

ppp

Marcel (noch ferner)

Mach vorwärts!....

C. nicht!

pp

(Rudolf tritt in's Zimmer zurück, macht die Thür zu, stellt das Licht auf den Tisch, dessen Ecke er frei macht, und setzt sich an die Arbeit nachdem er das eine Licht verlöscht hat.)

Rudolf.

a tempo

pp

25 Allegretto.

(schreibt, unterbricht sich, sinnt nach und schreibt wieder)

R.

Allegretto.

tr *tr* *tr*

pp

(Er wird unruhig, überliest das Geschriebene, und wirft die Feder weg)

R.

mf *p*

(Es pocht schüchtern an der Thür.) Lento.

Mimi.

(von aussen)

Entschuldigt!

(Misslaunig)

R.

Ich bin nicht aufge-legt.

Wer klopft?

(aufstehend)

Ei-ne Da-me?

Lento.

ppp

(Auf der Schwelle

M.

Ich bit-te mir erlosch die Ker-ze. Seid so

(Geht rasch zu öffnen)

R.

So! (öffnend)

erscheint Mimi, einen Leuchter und Schlüssel in der Hand)

M.

gü-tig.... 'S ist nicht nöthig.

(drängend)

R.

Setzt Euch ein Weilchen nie-der.... Ich bit-te, kommt nä-her.

poco rit.

Allegro agitato.

(tritt ein, bekommt aber sogleich einen Erstickungsanfall)

M.

Nein 's ist nichts;

(sehr theilnehmend)

R.

Ist Ih-nen un-wohl?

Allegro agitato.

espressivo

M. (Sie hustet)

Oh, der A-them... die-se

R. Ihr er-bleicht ja.

accelerando

pp

M. (Sie fällt in Ohnmacht. Rudolf hat nur noch Zeit, sie aufzufangen u. auf einen Stuhl zu setzen.) (Leuchter und Schlüssel entfallen ihr)

Treppen...

R. (verwirrt) *a piacere* (geht et-

Und was soll ich nun ma-chen? Ich

pp

Allegretto sostenuto.

was Wasser holen und spritzt Mimi in's Gesicht)

Rudolf (Sie mit tiefem Interesse betrachtend.)

lento a piacere

weiss.... Wie lei-dend sind die Zü - ge!

pp *col canto*

26 Andante moderato. ♩ = 88.

Mimi. (Sie kommt zu sich)

Ja.

R. Ist Ih-nen bes-ser? Hier ist's

Andante moderato. ♩ = 88.

pp

Rudolf. (Mimi schüttelt ablehnend den Kopf)

R. kalt im Zim - mer. Se - tzen Sie sich zum Feu-er. Ein Ein-fall!

Mimi. *pp*

Dan-ke. Nicht so viel, Herr!

(Er nimmt ein Glas und schenkt ihr ein)

R. Ein bis-chen Wein hilft. So, hier! Wie

(trinkt)

(Steht auf und sucht ihren Leuchter)

M. Dan-ke. Bit-te, er-laubt jetzt, Licht zu

(Sie bewundernd betrachtend)

R. geht's? (Welch lieb-li-ches Mädchen!)

pp

M. neh-men, mir ist viel bes-ser. Ja.

(Sucht auf dem Boden das Licht, hebt es auf, zündet es an, und überreicht es schweigend Mimi.)

R. Ist's so ei-lig?

pp

(Sie geht zum Ausgang)

M. Danke. Gu-ten Abend!

(Er geht bis zur Thüre mit)

dolce *rall.*

R. Gu-ten

pp *rall.*

27

(von aussen)

a piacere

Un poco più mosso. ♩= 126.

(Mimi tritt, die Thüre von aussen öffnend, wieder in das Zim-

M. Oh, ich Thö - - rin! Wie ver-gess-lich! Den

(Er geht gleich wieder zum Tische.)

R. A-bend!

Un poco più mosso. ♩= 126.

col canto *p con agitazione*

mer, bleibt aber auf der Schwelle stehn)

M. Wohnungsschlüssel liess ich hier bei Euch noch lie - - gen.

R. Bleibt

mf

M.

R. nicht dort auf der Schwel - - le; Eu'r Licht löscht der Zugwind von der Trep -

(Hier verlöscht Mimi's Kerze abermals)

M. Ach Gott, Herr, brennt mir's noch ein-mal an.

R. pe. (Geht schnell mit seinem Licht zur Thüre, aber der Wind löscht nun auch sein Licht aus. Das Zim- O Gott!

dolce

(Sie tastet sich bis zum Tisch, auf den sie den Leuchter stellt.)

M. Ach_ oh-ne Schlüssel, wel-che Pein.

R. mer ist ganz dunkel.) Mein Licht löscht nun auch aus! (Er tastet Dich-tes

pp

28

(tastet vorsich-

M. zur Thür die er schliesst) Ich Un - sel'- ge. Ach ___

R. Dunkel. Wo mag er sein? ___

mf

tig, aber immer graziös, nach vorn.)

M. die Nach-ba - rin wird spot - ten. (Sich immer zu der Stimme Mimi's wendend)

R. Wirk - lich pein - lich

p (Mit dem Fusse auf dem Boden

M. müsst ich oh - ne Schlüs - sel kom - men. ___

p

R. Was kann ihr Ge -

nach dem Schlüssel suchend.) 29

M. Su-chet doch....

R. re - de from - men? Ver - geb - lich!

p

M.

R.

Ich fin-de nichts...

Ah, ge-funden?

(Er stösst an den Tisch, stellt den Leuchter tastend darauf, und sucht mit beiden Händen nach dem Schlüssel.)

(Er fand den Schlüssel, stiess

Ha!

dolce e legato

p

M.

R.

Mir schien doch....

den Schrei aus, den er aber sofort bereut u. den Schlüssel heimlich in die Tasche steckend.)

Nein!

Ich dacht' es auch....

M.

R.

(tastend weitersuchend)

Ihr sucht doch?

Er stellt sich suchend, trachtet aber nur der Stimme

Si - cher!

rit.

rall. un poco

f

p

folgend, sich Mimi zu nähern.)

rall.

f espress.

(Mimi kniet an der Erde und tastend sucht sie; er schleicht ihr näher und erfasst ihre Hand.)

p

dim.e rall.

pp stentate

30 Andantino affettuoso. ♩ = 58.

M.

(erschreckt)

Ha!

(Die Hand Mimi's erfassend, mit gerührter Stimme.)

R.

dolcissimo

pp

Wie eis-kalt ist dies Händchen; Lasst! ich

Andantino affettuoso. ♩ = 58.

sfz

pp

R.

mache es Euch warm. Was nutzt das Su - chen? Zum Fin-den ist's zu

R.

dun - kel...

m.s.

R.

rall.

Bis erst der Voll - mond am Him - mel em - por steigt, — und ü - ber -

rall.

(Mimi will ihre Hand zurückziehen.)

R.

affrett. *poco rit.* *a tempo*

strah-let der Ster - ne Ge - fun-kel. Er - lauben Sie, mein Fräulein, dass ich

affrett. *poco rit.* *pp* *a tempo*

R.

p

kurz Bericht Euch ge - be, wer ich wohl bin, was ich

m. s. *poco rall.* *a tempo* *pp*

R.

trei - be und wie ich hier le - - - - - be! Er-

poco affret. *a tempo*

(Sie schweigt. Rudolf lässt ihre Hand los. Während sie rückwärts einen Schritt macht, kommt sie zum Stuhl auf den sie erschöpft niedersinkt.)

31 Andante sostenuto.

R.

rall. *f*

laubt Ihr's? Wer ich bin? — So

rall. Andante sostenuto.

pp 31 *p*

Ped.

R.

p

hört! Bin nur ein Dich - ter! Und was ich thu - e?

f *pp* *espressivo*

R.

32

Schreiben! Und wie ich le - be? Nun, ich le-be!

dolce

f *rall.* *p*

Andante lento. ♩ = 52

R.

In die - sen ar - men Räu - men streu' ich als Crö - sus

Andante lento. ♩ = 52.

pp

R.

Ver - se ___ und manch' Liedchen um - her. ___ Ich leb' in gold - nen

pp

allarg.

f

R.

Träumen, und bau' mir Luft - schlösser, fühl mich im Geist als Mil - - lio-

cresc.

allarg. *f*

riten.

con molta espress.

R.

när! Aus mei - - ner Tru - he stehlen ___ oft die schönsten Ju-

sostenendo largamente

p con grande espress.

ppp

dolciss.

R.

we - len, ein Die - bes-paar: zwei Aeug - lein! Mit

R.

Euch sind die - se Die - be wie-der her-ein - ge-kom - men...

p dolciss.

poco allarg.

con anima

R.

ha - ben al - le Ge - dan - ken ___ plötz-lich mir weg - ge -

poco allargando

f *p*

33

dolciss. molto rall. *a tempo*

R.

nom - men: doch bin ich drob nicht bö - - se.

stent.

molto rall.

dim.

a tempo

pp

allarg.

opp: ist in die See - le mir ein-

R. Denn oh! süs-se Hoff-nung ist in die See - le mir ein-

allarg.

f con anima *cresc.*

ge - zo - gen

R. ge - zo - gen *dolcissimo* *p* So! mich könnt Ihr jetzt ken - nen!

34

f *ppp allarg. sempre*

m.s.

allarg. *rall.* *ten.*

R. Nun sagt auch Ihr mir, wie darf Euch ich nen - nen? Sprecht, wer seid

pp *f con anima* *p* *pp col canto*

Mimi (zuerst unschlüssig, dann bestimmter.) 35 (immer sitzend) *con semplicita*

p Gut. Man

R. Ihr?

ppp allargando e dim. molto *pp*

due Ped.

Andante lento. ♩ = 40.

M. nennt mich jetzt Mi - mi; einst hiess ich Lu - ci - a. Mein Loos ist

Andante lento. ♩ = 40.

p *pp* *ppp*

M. bald geschil - dert: Auf Leinwand stick' ich zu Haus o - der auswärts...

pp

M.

Still und hei - tern We - sens, beglückt darf Ro - sen und Li - lien ich

espress.

pp

36 **Andante calmo.** ♩ = 54.

M.

rall.

dolcemente

sti - cken, dann wird die Ar - beit Ent - zü - cken, we-cket won-ni-ge

Andante calmo. ♩ = 54.

rall.

dolce

molto piano

M.

rit.

Trie-be, erzählt mir hold von Lenz, von Lenz und Lie - be.

col canto

pp

M.

So wieg' ich mich in Träumen und Chi - mä - ren „Po - e -

pp

M.

ten.

a tempo

sie" nennt man's, schwärmen in den Sphären. Ihr versteht mich?

Rudolf. (bewegt)

Ja!

a tempo *rall.*

rall.

Lentamente.

M.

Man nennt mich jetzt nur Mi - mi weiss nicht wa - rum!

molto espressivo

pp *pp* *pp*

37 **Allegretto moderato.** ♩ = 144.

con semplicità

M.

Flei - ssig bin ich und ko-che selbst mein Es - sen; und fehlt die Zeit zur

Allegretto moderato. ♩ = 144.

p

M.

poco rall. *a piacere*

Kir - che, bet' ich doch fromm zum Herrn. Leb' al - lein ganz

pp poco rall. *col canto*

(Auf die nachbarliche Mansarde weisend)

M. *a tempo*

ein-sam; dort von dem klei - nen weis - sen Stüb - chen

p *a tempo*

M. *poco rall.* - - - - -

seh' Welt und Dä- cher ich tief im Schnee.

pp poco rall.

Andante molto sostenuto.

38 (Sie steht auf)

con molto anima

M. Thaut ihn des Len-zes Son - ne, Ich seh' zu-erst ihr

Andante molto sostenuto.

pp *cresc. poco a poco*

con grande espansione

M. Strah - len, Mein ist des Früh-lings rein-ste

con espress. intensa

M. Won - - ne, und mein sein Kuss, der

dim. *pp*

Tempo I. Andante.

rall. *agitando appena*

M. löst des Win - ter's Qua - len! Und wächst mir am Fen- ster die

Tempo I. Andante.

rall. *pp*

M. Ro - se, möcht' die Knos-pen ich hü - ten. Nichts ist so

allarg. *calmo come prima*

M. süss als der Duft der Blü - then! Ach,

ten

allarg. *col canto* *calmo come prima*

p *pp*

M. *p*

Blu - men, nur ge - stickt sind oh - ne Duft, der dort die Ro - se

ppp *poco rit.*

senza rigore di tempo con naturalezza

M.

schmückt! *rall.* Nichts and'res wüsst ich mehr von mir zu sa - gen:

pp *rall.*

M

Wol - let ver-zei - hen dass als Nachbarin, Euch zu stö-ren ich mocht wa-gen....

Allegretto. ♩ = 100.

39

(Bei dem Schreien wird Rudolf ungeduldig)

Mar. *a piacere* (vom Hofe)

Hol-la _ Wo bleibst Du?

(vom Hofe) *a piacere*

Schau. *f*

He! Ru-dolf!

(vom Hofe) *a piacere*

Coll.

Nun, Ru-dolf.

39 Allegretto. ♩ = 100.

col canto *p*

(Bei dem Andauern des Rufens, tappt sich Rudolf zum Fenster, öffnet es, lehnt sich hinaus und spricht herab. Durch das offne Fenster fluthet das Mondlicht herein.)

Rud. (am Fenster)

Nur vier

Mar.

Du Schnecke!

S.

Du verwünschter Faulpelz!

C.

Du Reimschmied!

(nähert sich ein wenig dem Fenster)

M.

Wer ist's!

(sich zu Mimi umwendend)

R.

Zei - len! Bin gleich fer - tig.... Drei Freunde!

S.

Wart, Du lernst mich

pp stacc. *pp*

R.
Mar.
S.
C.

f

Bin nicht al - lein, wir sind zu

Was machst Du o - ben ein-sam?

ken - nen....

a tempo

(Er weilt noch einen Moment um sich zu überzeugen dass sie gingen)

40

zwei'n! Zu Momus geht vor-aus... be-legt 'nen Tisch, wir fol-gen au-gen - blicklich.

pp a tempo

f

(Mimi kommt noch näher an's Fenster, wo das Mondlicht sie voll beleuchtet)

(Im Abgehen)

Mar.
S.
C.

p

Mo - mus, Mo-mus, Mo-mus, leis' zieh'n wir fort nicht fragend „was" und

pp

perdendosi

Mar.
S.
C.

wie! Er fand die Po-e - sie!

wie! Mo-mus, Mo-mus, Mo-mus, Momus, Momus!

wie! Mo-mus, Mo-mus, Mo-mus, Momus, Momus!

pp

Largo sostenuto. ♩= 58.

Rud. **41**

(Sich umdrehend gewahrt Rudolf Mimi, die im Mondlicht wie leuchtend dasteht und ist von ihrem Anblick entzückt)

p

dolciss.

O Du sü-ssestes Mäd - chen, mild ist Dein

(von fern, aber geschrieen)

Mar.

Er fand die Po-e-sie, ah.

Largo sostenuto. ♩= 58.

pp

R.

Ant-litz umflossen von des Mon-des Licht. In Dir er-

Mar

R.

blick' ich, zur Wirklichkeit ge - worden, mein schönstes Ge - dicht!

f *cresc. molto* *ff*

Mimi. (sehr ergriffen) *con anima*

f

Ah, das that der Lie - be Macht,...

R. *f*

Durch die See - le zie-hen leis' Won-nen, die nie mir er-

fff largamente sostenuto *p espressivo*

M.

sie ein - zig hat das Herz be - zwun - gen.

R.

klun - gen!

dim. *m.s.*

M. *sostenendo*

(hingebend) *mormorato* *p*

(Beide umarmen sich)

O wie sein schmeichelnd Lie - bes-wort dringt

R. *pp*

O lass' die Lip - pen Dein mich leis' be - rüh - ren,

ppp sostenendo

M. *p*

in die See - le ein, Dein Kuss ist Glück al-

R. *p*

heiss die Se - lig-keit trin - ken die beut dein Kuss al-

f *poco stent.* *f*

42 Sempre più sostenuto.

M.

(sich loswindend)

lein! Nein, habt Mit - leid! *dolciss.*

R.

(küsst Mimi)

lein! Nun

Sempre più sostenuto.

ppp *m.d.* *m.s.* *f*

M. Es har - ren die Freun - de....

R. bist du mein.... Wie, Du schickst mich

ppp

(zögernd) (schelmisch)

M. Ich möchte... nein, ich wag's nicht... *rit.* Wenn mit Euch ich nun

(zärtlich)

R. fort? Sprich...

ppp armonioso *m.d.* *pppp* *col canto*

Ped. Ped.

43 Calmo.

M. ging....

(erstaunt) (drängend)

R. Du? Mi - mi! Es wär doch schön zu

Calmo. *espr.* *poco affrett.* *a tempo*

pp

(sehr hingebend) *rall. molto* *rit.*

M. Will Euch ja nicht

R. wei - len hier; draussen weht der Nacht-wind.

rit. molto

rall. e dim. molto

(neckend) ♩= 58.

M. las - sen.... Neu-gier'ger....

(Hilft Mimi den Shawl umzunehmen) (mit grosser Höflichkeit, scherzend)

R. Wenn wir zu - rück sind? *p dolciss.* Reich' mir den Arm lie - bes

pppp *pp* ♩= 58. *pp dolciss.*

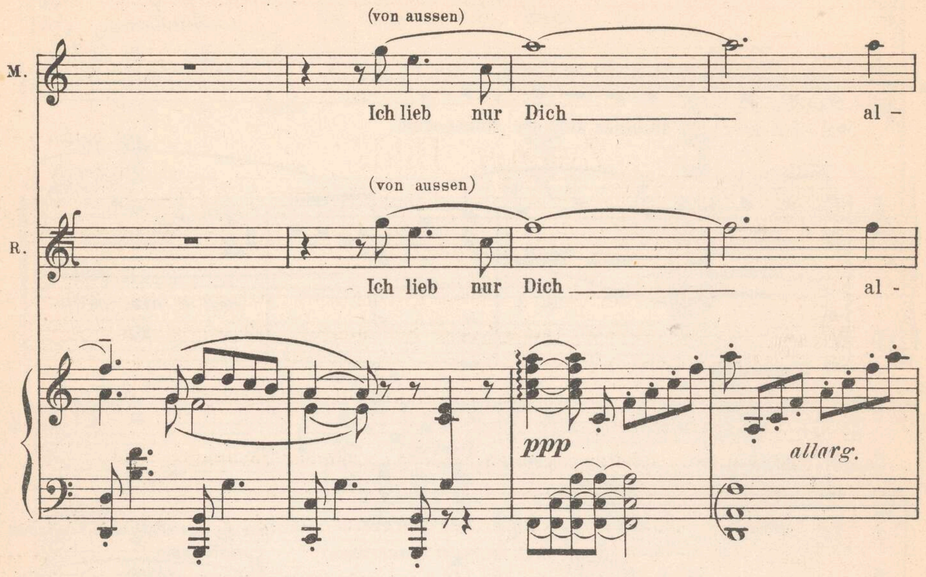
(giebt Rudolf den Arm, lächelnd) (Sie gehen Arm in Arm zur Thüre) (hingerissen) (Sie gehen ab)

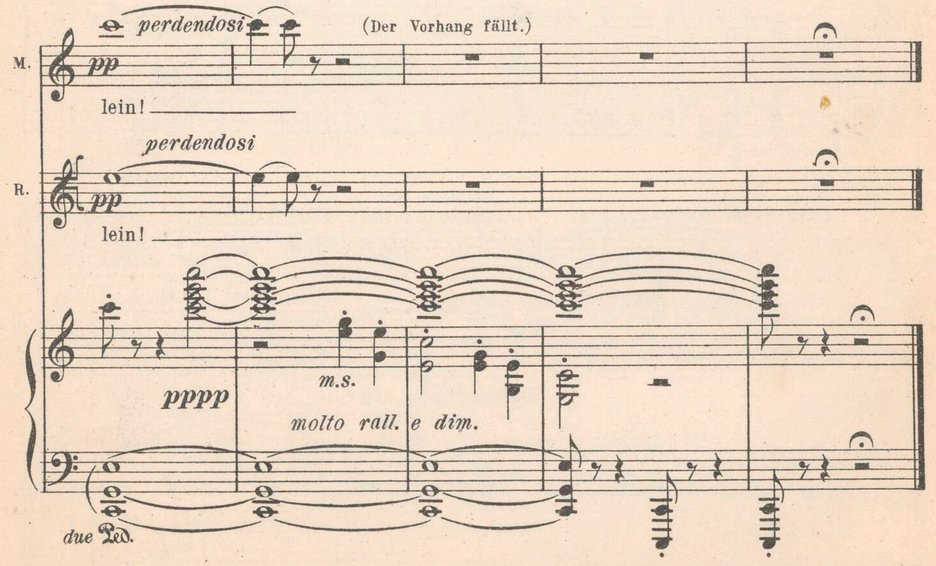
M. Ich gehor - che mein Herr!.... *sosten.* Ich lie - be Dich!

pp

R. Kind. Du liebst mich sehr?.....

pp sosten. *m. s.*





Ende des ersten Actes.

Zweites Bild.

„Gustav Collin, der grosse Philosoph, Marcell, der grosse Maler, Rudolf, der grosse Dichter und Schaunard, der grosse Musiker, wie sie sich gegenseitig nannten, waren Stammgäste im Café Momus, wo man sie die vier Musketiere nannte, weil sie unzertrennlich waren.

Sie kamen, spielten, gingen wieder, — immer zusammen, und sehr oft ohne ihre Rechnung zu bezahlen, stets aber in einer Harmonie, welche selbst dem Orchester des Conservatoriums Ehre gemacht haben würde.“

. . . . . .

„Musette war ein reizendes Mädchen von zwanzig Jahren. Es fehlte ihr nicht an Coquetterie, noch an Ehrgeiz, höchstens an Orthographie.

Sie war der Stern des lateinischen Viertels und die gelegentliche Abwechslung zwischen einem eleganten Brougham und einem Omnibus, zwischen der Via Breda und dem Quartier Latin, focht sie weiter nichts an . . . . .

— „Was wollen Sie? Ab und zu fühle ich das Bedürfniss diese Luft einzuathmen und dieses Leben zu führen. Mein tolles Dasein ist wie ein Lied, wovon jedes Liebesverhältniss eine Strophe, — der Refrain aber immer Marcel ist. —
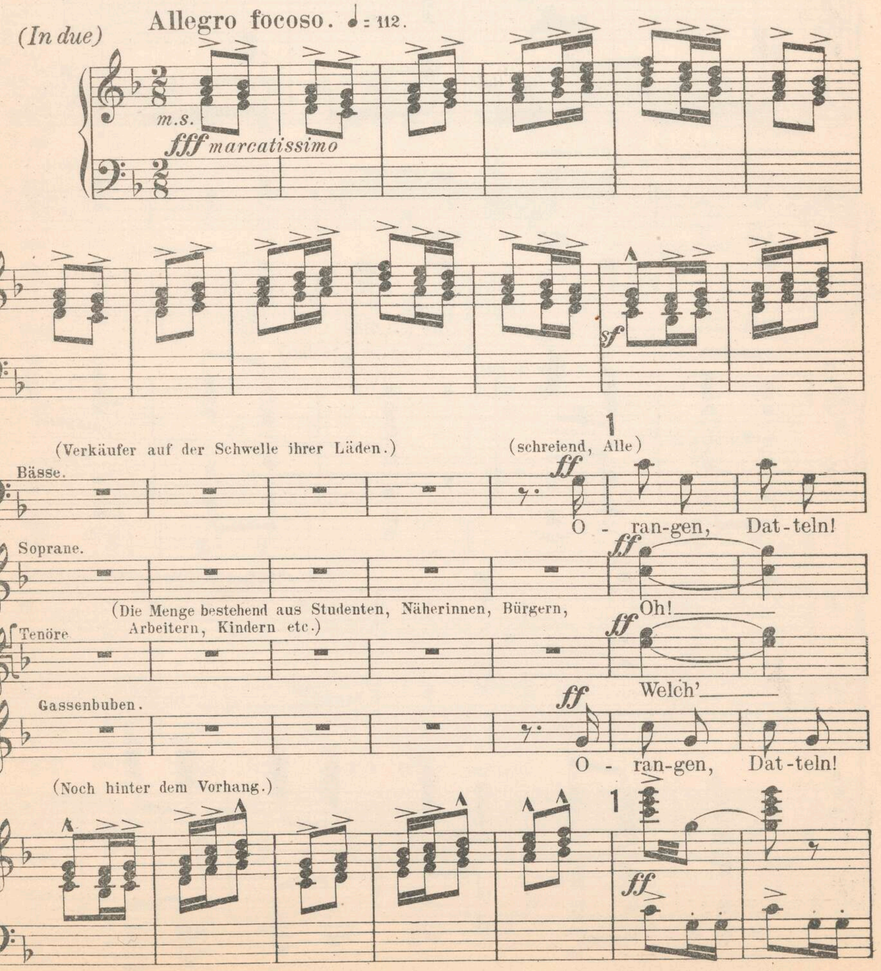
Zweites Bild.

Im lateinischen Viertel.

Ein Kreuzungspunkt mehrerer belebter Strassen, die hier einen kleinen Platz bilden. Kaufläden aller Art, Wirthschaften, an der einen Seite das „Café Momus."

Weihnachts = Heiliger Abend.

Grosses mannigfaltiges Gedränge: Bürger, Soldaten, Dienstmädchen, Kinder und junge Leute beiderlei Geschlechts, Studenten, Gensdarmerie, u.s.w. Von der Schwelle ihrer Läden schreien die Verkäufer lobpreisend ihre Waaren aus. Rudolf und Mimi gehen im Gedränge umher. Collin weilt bei der Bude einer Flickerin, Schaunard kauft bei einem Hausirer eine Pfeife und ein Horn. Marcell, allein, wird von der Menge hin und her geschoben. Es ist Abend. Vor dem Café Momus sitzen Bürger. Die Läden sind mit Lämpchen geschmückt, auch die Strassenlaternen brennen, und vor dem Eingang zum Café ein grosser Lampion. Es ist Abend.



Verkäufer. I. Hei - sse Ma - ro - nen! Spiel - zeug und Schmuck al - ler Sor - -

II. Hei - sse Ma - ro - nen! Spiel - zeug und Schmuck al - ler Sor - -

Die Menge. Ah!

Ge - - - drän - - - - - ge! Welch' Lär - men!

Hei - sse Ma - ro - nen, und Ca - ra - mel - len und Man - deln!

ff

Verkäufer. ten Mit Sah - - - ne sü - sse

ten Oh! die schö - - - nen

(Der Vorhang geht auf.)

(Sich zwischen der Menge hindurchdrängend und

Tor - - - ten.

Tor - - - ten.

(pause)

2 die Waaren anpreisend.)

Verkäufer. (Einige) Ca - ra - mel - len! (Andere) Kau - fet Tor - te!

(Andere) (Andere)

(Fortwährend hin und her gehend.) Die Menge. Blu - men den Schö - nen! Ku - chen mit

(Einige)

Welch' ein Drän - gen! (in Paaren)

(Einige)

Lasst uns gehn! Hal - tet Euch

(Einige)

Hal - tet Euch

2

ff

(Andere)

Kauft Spa - tzen, Wach - teln!

(Andere)

Sah - ne! Dat - teln!

(Andere) (Alle)

fest! Nicht drän - gen! Vor - wärts! so

(Andere) (Alle)

fest! Folgt uns nach! Vor - wärts! so

(Andere)

Macht den Weg frei! Folgt uns nach!

(Einige) (Andere)

Hei - sse Ma - ro - nen! Ku - chen und Tor - ten!

(Einige) (Andere)

Co - cusnuss, Pflau - men! Ah, seht die Früch - te!

bleibt doch nicht stehn! Zum Er -

bleibt doch nicht stehn! Zum Er -

(Einige) (Andere)

Dat - teln, O - ran - gen; Co - cus - nuss, Pflau - men!

(Alle)

Schlagsahne,

(Alle)

Früch-te und

sticken ist's! Lasst uns gehn! Ah!

sticken ist's! Lasst uns gehn! Ah!

ff (Alle)

Hei - sse Ma - ro-nen! Spiel - zeug und Ku - chen!

ff

Verkäufer.

3

Spiel - zeug, Mandel - ku - chen, Dat - teln!

Blu - men, Man-del - ku - chen, Dat - teln!

Die Menge.

Gebt den Weg frei!....

Aus d. Kaffeehaus.

Tenori (Schreiend nach den Kellnern rufend, die hastig hin und hergehen.) *gridando*

Bassi

He - da

3

ff

sf

Die Menge.

Ah! Welch' ein Lär - men!

Aus d. Kaffeehaus.

gridando

schnell.... Ein Glas mir! Schnell doch.... Gebt

(schreiend) *gridando*

Kell - ner hier! Bier schenkt!

p

Die Menge.
Verkäufer.
Kaffeegäste.

(In Paaren schreitend, 4 Stimmen)
Em - ma!
(1 Stimme)
Hal - tet Euch fest, drängt Euch durch!
Hal - tet Euch fest, drängt Euch durch!
(Einige)
Spa - tzen und Wach - teln, ge - bra - ten ganz frisch!
her!
Zu trinken!
Wirds bald? Kaf - fee!

Hör' mich doch ru - fen!
(Alle)
So eng — ist's, bald fehlts an
(Andere)
Ich such 'ne Lan - ze!
(Alle)
O - ran - gen sü - sse
Hol - lah!
Kell - ner, hier!

Die Menge.

(Alle)
Bass
Co - cus - nuss Pflau - men!
Scho - ten, Ca - rot - ten!
(Sie gehen ab.)
Luft!
(Im Abgehen)
Welch Ge - drän - ge!
kauft!
(Im Abgehen)
Dat - teln und Spiel - zeug und

Die Menge.

Schnell kommt fort!
Blu - men voll Duft!

Schaunard (✣ Er bläst in das Horn, welches er beim Trödler erstanden.)
Falsch klingt dieses D! — Thut den Ohren

(Rudolf kommt Arm in Arm mit Mimi; sie schreiten durch die Menge, dem Laden einer Modistin zu.)

S. weh! Sagt, was ko-stet der Quark? (bezahlt)

Mimi. Lo stesso movimento.

Rudolf. Ganz recht: die Haube kau-fen?

So komm....

Collin. (Bei der Flickschneiderin die ihm einen langen Rock anpreist)

Ein bis-chen schäbig!... doch bil-lig und be-

Lo stesso movimento.

legato e un poco sostenuto

dolce

M. So fest als ich nur kann! Hier

R. Fest halt an mei-nen Arm dich... So

Marcell. (ganz allein inmitten der Menge, mit einem Bündel unter dem Arm und die Frauen und Mädchen betrachtend, die der Strom ihm entgegentreibt.)

C. (Bezahlt und vertheilt dann die Bücher die er gekauft in die Rocktaschen.)

hä-big.

M. ist's!

(Sie treten in den Laden der Modistin)

R. komm!

Mar. Fast hätt' ich Lust, wie Je-ne laut zu schrei'n: „Wer, von Euch, schönen

f rit. *a tempo*

(Ein über die Bühne schreitender Verkäufer.) (geschrieen)

Pflaumen von Tours!

Verkäufer. Fi-sche!

Zuckerwerk!

(nähert sich einem Mädchen)

Mar. Mädchen möcht wohl ein bischen Lie - be?" Wir spie-len

Verkäufer.

Pflaumen von Tours!

Mar. hübsch zu zwei'n: Ver - kauf ich, musst Du Käuf'-rin sein!

(Eine Schaar Verkäuferinnen treten ein.)

Mar. Fünf Pfenn'ge ko-stet nur mein schuldlos Herz! (Das Mädchen läuft lachend weg.)

Schaunard (spaziert, die Freunde erwartend vor dem Café Momus auf und ab, immer mit der riesigen Pfeife und dem Horn. Er betrachtet neugierig die Menge.)

Wie die Leu-te sich die Rip-pen bre-chen und beim

5

Sopr. I. Eine Schaar Verkäuferinnen.

Sopr. II. Nipp - fi - gu-ren, Na-deln, Broschen kauft für we - nig Gro-schen!

Nipp - fi - gu-ren, Na-deln, Broschen kauft für we - nig Gro-schen!

S. Drängen noch von Vergnü-gen sprechen! Sind die Strassen am voll-sten, ist man am

5

p legg.

f

sf

Verk. Bassi. *f* Duften-de Blumen!

G. Buben. *mf* Ha!

(schlägt Collin bedauernd auf die Schulter.)

S. toll- sten!

Coll. (kommt zum Stelldichein triumphirend und hält ein Buch hoch in der Hand.)

Sieh' dies Buch, Freund, fürwahr: 'Ne Grammatik der Ru - nen

p

sostenendo un poco

Rud. (tritt soeben mit Mimi aus dem Laden.) *p*

Mar. (Vor dem Café Momus ankommend ruft er Collin und Schaunard zu.) Komm, mein Kind, die Freunde

Zum Es-sen! Dort im Laden der Mo-di-stin...

S. Braver Mensch Du! Und Rudolf?

C. äusserst rar! Und Rudolf?

sostenendo un poco

f

p

sf

(Marcello, Schaunard und Collin schauen sich nach einem freien Tisch um, aber überall vor dem Café sitzen ehrsame Bürger. Diese wüthend anstarrend, treten sie in das Café ein.)

Mimi (sich mit einer neuen Coiffüre brüstend, graziös,)

p

Sag', wie klei - det mich der ro - sa Ca - pu - chon? ___

R.

war-ten schon. ___

Verk. (Einige)

Kuchen mit Mandeln!

G. Buben.

(Einige)

Co-cusnuss, Pflaumen!

R.

Bru - net-ten ste-het gut die

Verkäufer.

Bass I. *f*

Seht hier die Tor-te!

Bass II. *f*

Ku-chen mit Mandeln!

Kaffegäste.

Ten.

Kellner, he!

Bass

Bringet Bier!

f *p*

Mimi. (Eine Ladenauslage bewundernd)

poco rall. - - - - -

Wie schön, dies Co-ral-len-hals-band! ___

R.

Far - be! Ich

Hol-la, schnell!

Wird es bald!

a tempo

poco rall. - - - - *f*

6

R.

hab'nen Ohm der Mil - lio - - när ist. Fügt es Gott, werd ich einst er-ben und Dir weit

pp 6 *p*

(Rudolf und Mimi gehen in zärtlicher Unterhaltung nach hinten und verlieren sich in der Menge.)

R.

schön'ren Schmuck als dann er - wer - ben.... *cres. e stringendo*

cres. e stringendo

(Bei einem Laden im Hintergrunde steigt ein Verkäufer auf einen Stuhl und preist dort schreiend seine Strickwaaren, Nachtmützen etc. an. Die Gassenjugend umringt ihn lachend.)

Gassenbuben.

Lo stesso movimento ma un poco più animando.

Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Lo stesso movimento ma un poco più animando.

pp stacc.

Gassenbuben.

(lachen)

ha! Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!

Stud. u. Mädch.

(laufen nach hinten zu der Bühne.)

Sopr. (lachen)

Ha! Ha! Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!

Ten. (lachen)

Ha! Ha! Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!

7 La stesso movimento.

Bürger.

Sopr. *p*

Was giebt es dort zu se - hen? Welch ein Gedräng' der

Ten.

Ihr Mädchen nicht ver - le - gen!

Stud. u. Mädch.

Gassenbuben. (zu einer andern Bude laufend)

Ha! „Kauft süsse Torten!“

Ha!

Ha!

Verkäufer.

Bass I. (aus den Läden)

Kauft süsse Torten!

Bass II.

7 La stesso movimento.

p animando poco a *poco* *cresc.*

(sie gehen der Mazzarin Strasse zu.)

Bürger.

Men - ge! Hier ist es zum Er - sti - cken.

Geht nur auf unsern We - gen! dann winkt das Ca - fé -

Gassenbuben.

Mandelbrod kaufet!

Verkäufer.

Blumen den Schönen!

Mandelbrod kaufet!

cresc. sempre

(treten in's Café)

(Viele Menschen strömen von allen Seiten flanirend auf dem Platz zusammen und gehen zum Hintergrunde.)

Bürger. Zu Mo-mus lasst uns geh'n!

haus! Zu Mo-mus lasst uns geh'n!

Spiel-zeug und Dat-teln und Co-cus-milch kauft!

Verkäufer. Kau-fet O-ran-gen und Man-del-brod,

Spa-tzen und Wach-teln und Mar-zi-pan,

(Collin, Schaunard und Marcell treten aus dem Café einen Tisch tragend. Der Kellner folgt mit Stühlen.
Die Bürger die draussen sassen, gehen, durch den Lärm der Freunde gestört, hinweg.)

Come prima.

Bürger. Ha!

Ha!

Verkäufer. kauft!

kauft!

Come prima.

ff

(R. u. M. kommen wieder hervor. Mimi beobachtet neugierig eine Gruppe Studenten.)

p

8 Lo stesso movimento ma sostenendo.

Mimi. Bist du ei-fersüchtig?

Rudolf. (mit sanftem Vorwurf) Was schaust du? Ist einer

Collin. Alltags-ge sichter hass ich, sagt Ho-raz schon.

8 Lo stesso movimento ma sostenendo.

p sostenendo *pp*

Mimi. So bist du

R. glücklich, soll er da nicht fürch-ten?

Schaunard. Und ich will wenn ich es-se, reichlich Platz dazu

Mimi. glücklich, Freund?

R. *f allarg.* *a tempo* *p*
Ja! wenn so mich trifft dein Blick! Und

Mar. (zum Kellner) *allarg.*
Ein köstliches Abend-essen schafft uns! Hur-tig!

S. ha - ben! Bringt reichlich!

allarg. *a tempo* *f* *p*

9

Mimi. Du bist mein Glück!

R. du?

Sopr.I. (Einige) (in's Café tretend)
Kommt mit.

Sopr.II. (Andere)
Gut denn.

Ten. (Andere)
Es le - be Momus!

Studenten und Mädchen.

9 *f*

(Zu dem Kellner der eilig hineinläuft in's Haus, während ein anderer heraustritt um mit Tellern, Messern etc. den Tisch zu decken.)

Mar. Vorwärts!

Schau. Vorwärts!

Coll. Vorwärts!

Archi. *ff* *cresc.* *p*

(R. u. M. nähern sich dem Café.)

Parpignol. (ein herumziehender Verkäufer von Spielwaaren.)

Moderato assai. (von innen, entfernt)
Leu - te, kauft Spielzeug von Par-pi -

Moderato assai. *f*

P. gnol! (tritt zu den Freunden und stellt Mimi vor.)

Rud. (zum Kellner)
Zwei Plätze. Ja, wir sinds selbst... Dieses ist

Coll. (zu Rudolf)
Nun denn, endlich.

10

ff *col canto* *f*

Allegretto moderato. ♩. = 76.

R.

Mi - mi; selbst ei - ne Blu - me, weiss Blumen sie zu sti - cken...

Allegretto moderato. ♩. = 76.

p *pp*

rit.

R.

Sie fehlt' der Ta - fel - run - de; denn ich Als Po-et hier im

rit.

pp *cresc.* *f*

espressivo *a tempo*

R.

Bun - de, will Po-e - sie stets er - bli - cken! Aus meiner

rall. *pp* *a tempo*

Andante mosso. ♩ = 80.

R.

Brust quellen Lie-der, Blumen entspriessen ih - rer Hand; von

Andante mosso. ♩ = 80.

f *p*

corta *senza rallentare*

R

Lie-be hallt es wie - der wenn sich ein Herz zum Herzen

ff

11 Brillante. Poco meno.

R.

fand! —

Mar. (lachen) Ha, ha, ha, ha! (spöttisch) Gott! welch' erhab'-ner Pa-tos!

Schau. (lachen) Ha, ha, ha, ha!

Coll. (lachen) Ha, ha, ha, ha!

11 Brillante. Poco meno.

f *pp*

(mit komischem Ernst)

S.

(Feierlich, auf Mimi zeigend)

C.

In-gre-diat si ne - ces - sit.

Di-gna est in - tra-ri.

12

(Alle setzen sich zu Tisch; der Kellner erscheint wieder.) *corta*

Par. (ganz nahe)

Kauft Leute Spielzeug von Par - pi - gnol!

poco rall.

(Sieht den Kellner und schreit)

C. Gut! sie ist auf ge - nommen! Mir

12

poco rall. *sf*

(Von einer Seitenstrasse (rue Delphine) her, erscheint ein grosser Schubkarren, der mit Blumen und Bändern reich aufgeputzt und mit kleinen Lampions beleuchtet ist, geführt von dem bekannten Hausierer Parpignol, den die Kinder neugierig, fröhlich und bewundernd umringen.)

Allegretto giocoso. ♩ = 132.

Knaben und Mädchen. (hinter der Scene) (erscheinen auf der Bühne)

Parpignol, Parpi - gnol, Parpignol, Par-pi-gnol! Se-het Par-pi

(Der Kellner präsentirt den Freunden die Speisekarte, welche mit Andacht durchstudiert wird.)

C Würstchen.

Allegretto giocoso. ♩ = 132.

fp

nol, Par-pi-gnol, Par-pi-gnol! Dessen Karren hoch ist des Spielzeug voll. — Se-het

mf brillante

Sopr. I. Kinder.

Par - pi - gnol — Par-pi - gnol, Par - pi - gnol, Par - pi - gnol! Ah, die Trom-

Sopr. II.

Par - pi - nol — Par-pi - nol, Par - pi - gnol, Par - pi - gnol!

pe - te hätt' ich gern! Ich lieb' Ge-wehr und Peitschen-

Ich die Trom-mel mit Stern!

(Zu den Knaben und Mädchen, die lebhaft gesticulirend den Wagen Parpignols umspringen, kommen die Mütter gelaufen, um die Kinder nach Hause an der Hand zu führen. Diese weinen, schreien, sträuben sich.)

knall...

Ich Sol-da-ten zu - mal! (studiren in der Speisekarte und bestellen laut dem Kellner.)

Mar. Fei-ster Truthahn!

Schau. Schöpsen-bra-ten! Fei-ne Wei-ne!

Coll. Ja! vom

f

13

Più mosso.

Mütter (drohend und scheltend.)
Sopr. I.

deciso *con slancio*

Ge - - lich-ter! Wollt Ihr gleich mit uns nach

S.

Hum-mer giebt's mit Re-mou - - - la-de!

C.

Rhei - ne!

Più mosso.

f *con slancio*

Hau - se gehn? Was habt Ihr hier zu thun, die Ru - the

sollt Ihr sehn! Nach Hau-se fort, zu Bet - te, marsch, Ihr · schlim - me

f

Brut, sonst zieht man andre Sai-ten auf; folgt doch gut! Nach Hau-se, zum

cresc.

Va - ter. Ah____ wenn ich Euch hät - te! zu Bet - te!

f

(Eine der Mütter nimmt einen Knaben beim Ohr, der sich widersetzt und wimmert)

Molto sostenuto.

Ein Knabe (weinend)

a piacere corta

Will das Pferd und die Trom-pe-te ....

Rud.

p

Und was wünscht Mimi Du?

Molto sostenuto.

a tempo

col canto

p *f*

(Eine andere Mutter, mitleidig, kauft bei Parpignol Spielzeug; die Kinder springen vor Freude und nehmen die Sachen an sich.)

Mimi

Nur Crême!

(mit grösster Wichtigkeit zum Kellner, der sich alles notirt.)

Schau.

Und fein sorgsam! 'S ist 'he Dame!

(auf Mimi wichtig weisend)

dolce

quasi a piacere

p

Ped. Ped.

14 **Tempo I.**

Knaben und Mädchen.

(Parpignol fährt durch eine andere Strasse (de l'ancienne Comédie) ab, die Knaben und Mädchen, thuend als wenn sie die Kinderinstrumente spielten, ziehen lärmend mit.)

Tempo I.

f *p*

Vi-vat Par - pi - gnol, Parpi-

f

- gnol, Parpi - gnol, Parpi - gnol!

p

(hinter der Bühne.)

p

Ra-ta-plan, Ra-ta - plan...

pp

15

Marcell.

Sagt uns doch, Fräulein

(ganz entfernt)

die Schwadron rücket an!

rall.

Mar.

Mi-mi was hat Schö - nes Euch Eu-er Freund ver - eh - ret?

Mimì (ein Häubchen zeigend)

Ein Häubchen rosafarben, reich ge - schmückt mit Spit - zen,

Mar.

Mimì.

Blu - men Verschmelzt sich gut mit meinen braunen

Mimì.

Haa - ren. Gar lange schon wünscht ich mir solch ein zier - lich,

Mimì.

nied - lich Häub - chen und er er -

Mimì

rall. stent. a tempo

- rieth so - gleich des Herzens Wün - - - sche

rall. stent. a tempo

Mimì.

Wer nun in Herzen lesen kann, der

rall. a tempo

Mimì.

kennt die Lie - be und ist gar feiner Le - ser

Schaunard.

Er -

rall. a tempo

S.

- fah - rener Leh - rer

Collin. (in die Idee Schaunard eingehend)

Er ist kein

f f p p cres.

c.

Neulingund versteht es schö - ne Ver - se zu schrei - ben...

(sieht Mimi an)

Marcell.

Oh

(unterbrechend)

Schaunard.

Und mit der Wahr-heit Schei - ne zu um - ge - ben.

f *f*

Mar.

wonne - vol - le Zeit der schönen Träu - - me! wo

p

Rudolf.

sostenendo

Oh

Mar.

a tempo

Glaub' und Hoff nung im Her-zen le - - ben

cres.

R.

un poco *tornando a tempo*

Freund die hehrste al-ler Po-e - si - - en ist

tornando a tempo *cres.*

allarg.

a tempo

R

die, die uns zu lie-ben lehrt, zu lie - - ben!

f *m.d.* *mf*

Mimì.

Die Liebe ist ja süsser noch als Honig, ja als

rall.

rall.

a tempo

Mimì.

Ho - nig!

Marcell.

Ein jeder ist an - ders, schmeckt Honig o - der

a tempo

pp

pp

(uberrascht zu Rudolf)

Mimì.

Ich hab' ihn be - leidigt!

Rudolf.

Er trägt Trauer liebes Kind.

Mar.

Galle!

Mimì.

Verjagt die

Rudolf.

(zum Kellner)

Verjagt die

Mar.

(um das Gespräch zu wenden)

Zu trinken bringt!

Verjagt die

Schaunard

Erschalle ein Toast!

Collin

Erschalle ein Toast!

m.s.

ff

rall.

Mimì.

Sorgen, hoch der Wein! stosst an! stosst an!

R.

Sorgen, hoch der Wein! stosst an! stosst an!

Mar.

Sorgen, hoch der Wein! stosst an! stosst an!

(schreiend)

Und mir eine

a piacere

S.

Stosst an!

rall.

C.

Stosst an!

f

(An der Ecke der Strasse Mazzarin erscheint eine sehr schöne aufgeputzte Dame mit reizendem Lächeln, gefolgt von einem alten burlesken vornehm gekleideten Herrn, der sich sehr anspruchsvoll gerirt.)

16 Allegro moderato. ♩.= 132.

Rud. (staunend Musette sehend.)

Ah! Mu-set-te!

Marc.

Fla-sche Gift! Sie selbst!

Schau. (erstaunt)

Ah! Mu-set-te!

Coll. (erstaunt)

Ah! Mu-set-te!

Allegro moderato. ♩.= 132.

ff brillante

Sopr. (Musette erblickend)

p

Oh! Ja! Sie! Mu-set-te!

Sopr.

Sie! dort Mu-set-te!

subito pp

Sie schwimmt o - ben;

Wel - che Klei - dung!

Mus. (Mit eilenden Schritten eintretend, sucht nach Jemanden, Alcindor folgt ihr.)

Alcindor. (athemlos und ärgerlich)

Grad wie ein Dienstmann... ren-nen, ach hin und her... Nein! Nein! das geht nicht

p *p* *f*

(wie nach einem Hündchen rufend)

M. Komm, Lu - lu! komm, Lu - lu!

A. mehr... Ah, das ist zu viel... Ist nur frev - - les

Schau.

Das ist für -

p *p*

(Musette sieht die Freunde vor dem Café sitzend. Sie bedeutet Alcindor an dem Tisch der durch die weggegangenen Bürger frei wurde, Platz zu nehmen.)

Mus.

A. Spiel! Si-tzen? hier draussen imWind?

S. wahr ein würd' - ges Paar!

f *f*

Mus. *f* (Alcindor setzt sich ärgerlich u. schlägt den grossen Mantelkragen in die Höhe.)

Setz' dich, Lu-lu!

A. (murrend) Las - se die Spitz-na-men, die mich ver-

17

p *f*

Mus. Du Blau - bart, gleich sei

(Ein Kellner kommt und deckt den Tisch.)

A. driessen bis wir al-lein!

p leggero *cresc.* *f* *pp*

(setzt sich ebenfalls an den Tisch, gegen das Café gekehrt.)

Mus. still!

Mar. (verächtlich.) Bei der keuschen Su -

Coll. (beobachtet den Alcindor.) Ergraut ist der im La - ster.

pp *p* Ped.

Mimi. (zu Rudolf.) Wie sie schön ge-klei - det!

(neugierig.) Weisst du nicht, wer sie

Rud. Nicht Sei-de tra - gen En - gel

Mar. - san - na!

pp

Mimi. ist?

Mar. Fragt nur mich, was Ihr nicht wisst.

p Sie heisst harmlos Mu-

p *sostenendo appena*

18

Mus. (ärgert sich dass die Freunde am andern Tisch sie nicht beachten.)

Marcell sah mich sicher... thut nicht desgleichen, der Feigling.

Mar. set - te. Doch lebt sie von Ver - füh - rung! Ihr täg-li-ches

18

(immer gereizter.)

Mus. Je-ner Schau-nard lacht gar!

Mar. Werk ist, nach dem Wind sich zu rich - ten, keck zu spie-len mit

p

Mus. Wen ich seh' macht mir

Mar. Lie-be und Lie - - bes-ge-schich - ten.

Mus. Aer - ger. Wa-rum schlag' ich ihn

Mar. Sie gleicht et-was der Eu - le.

p

Mus. nicht, und zerkratz' sein Ge - sicht.

Mar. Vom Rau-be nächtger Wei - le lebt sie und braucht zur

a tempo

espressivo

(der Kellner bringt eine Schüssel.)

Mus. Vor der Hand bin schlimm ich dran, hab' nur diesen Pe - li -

Mar. Nah - rung ein Herz stets!

19

Mus. kan! Na, wart' nur!

Mar. (mit Bitterkeit.) *ritenuto* Muset-te isst Her - zen..... Drum hab' kein Herz ich

19

col canto *f*

al tempo I.o (rufend)

Mus. He, Kellner, he! ____

(an den Speisen riechend, zum herbeieilenden Kellner.)

He, Kellner, hört! ____ dies Ge-

Mar. mehr! Kell-ner, bringt mir Ra - gout!

al tempo I.o

f

(Wirft die Schüssel wüthend zu Boden; der Kellner liest die Scherben auf.)

Mus. richt schmeckt als wenn's stark auf-gewärmt wä-re!

Alc.

(Musette zurückhaltend.)

Ruhig, Mu - set - te..

f

(Musette bemerkt, dass Marcell sich absichtlich nicht umdreht.)

Mus. Er bleibt

A. im - mer ru - hig...

Mus. tü-ckisch!

(komisch verzweifelt)

A. Ru - hig, stets den An - stand muss man wah - ren...

Mus. kann mich kaum zü-geln...

(zornig.)

könnt' ich den Menschen doch prügeln!

A. Sag, was hast du?

Coll. Ein Ge - dicht ist dies Hühnchen...

p

(ungeduldig.)

Mus. Ach, mit dem Kell - ner. Lass mich gehn!

A. Mit wem sprichst du?

Schaun.

Und voll A - rom der Wein.

p

Mus. Wer will mich dran hindern, den möcht' ich sehn!

A. Ru - hig

f

Mus. Was mir gefällt, das thu ich! —

Hol der Kukuk Eu're e-wiges

A. nur ... Sprich doch leis', wie sichs schickt ...

espressivo

f

Mus. *f* ru - - - - hig!

6 Sopr. Mädchen. (Die Scene überschreitend.) *pp*

Seht doch seht, ist das denn wirk - lich und fürwahr Mu-sette?

6 Ten. Studenten. (Die Scene überschreitend.)

pp Die mit je - nem al - ten

fp leggero

(lachen) *leggerissimo*

buh - lend um die Wet-te... Ha! ha! ha! ha! ha! ha!

(lachen) *leggerissimo*

Sün - der buh - let um die Wet-te... Ha! ha! ha! ha! ha! ha!

cresc. poco a poco

Mus. Ei - fer - sucht zollt er der Vo - gel-

ha!

ha!

f

Mus. scheuche? Lass sehn ob ich Macht hab, dass meinem

Alc. (Unterbricht seine Speisekartenstudien, um Musette die mehr und mehr sich aufregt zu beruhigen)

Denk doch der Sit-te, des Standes, der

ff *p* *m.s.* *pp*

poco rall.

Mus. Wil - len er sich end - lich beu - ge.

Alc. Tugend...

poco rall. *f deciso* *tr*

Un poco meno.

(Marcello beobachtend, mit erhobener Stimme.) (Von hier beziehen

Mus. *f* Du willst mich nicht se - hen!

(Im Glauben dass Musette zu ihm gesprochen)

Alc. *f* Ich bin grad beim Be-

Schau. *a piacere* Die Co-mö-die ist prachtvoll!

Un poco meno.

20 *p*

Marcell und Musette alle Reden auf einander, nur dass dies äusserlich verborgen bleibt)

Alc. stel - len jetzt....

S *p* Ist der Fall nicht ent - zü-ckend?

Col. *p* ent-

tr *tr* *tr* *p* *pp*

Rudolf. Wis - se als Re - gel, dass ich im Leben niemals

Col. zückend....

dolce *Sostenendo* *p*

Mimi. *p* Wie ich dich

R Un - treu könnt' ver - ge - - ben.....

Schau. Mit Ei - nem spricht sie, den An - dern zu be -

pp dolcissimo

Mimi. lie - - be werd nim - mer ich mich än - dern... Und da

S. thö - ren.

Col. Und die - ser stellt sich

Mimi. sprichst du von ver - zei - hen?

Col. dumm *mf* saugt Ho - nig aus und ist nicht zu stö

Mus. *f* *a tempo* Fühlst dein Herz laut du schla-gen?

Alc. Sprecht doch leiser!

Col. ren!

a tempo *f* *p* *pp* *rall. e cres.*

Mus. Scheu'st dich nur es zu sa - gen!

Alc. Lei - ser, lei-ser! *mf* *pp* *f*

affrett. *mf* *pp* *rall.*

Tempo di Walzer lento. ♩ = 104.

con molta grazia ed eleganza

Musette (Immer sitzend, auf Marcell anspielend, der bereits unruhig wird.)

Will ich al - - lein des A-bends in Pa-

21 Tempo di Walzer lento. ♩ = 104.

con molta grazia ed eleganza

pp

Mus. *quasi rit.* ris mich er - gehn, Be - wun-d'rung ich er - re - ge

quasi rit.

appena allarg. -

Mus. Und mei-ne Schön - heit prü - fen und mei - ne Schönheit

col canto - - -

- - - - *a tempo*

Mus. prei - sen all die Leu - te die mich seh'n.

Marcell. (zu den Freunden, schon arg verwirrt)

Ihr Freunde macht am

- - - *a tempo*

f

sottolineando
ritenendo - - - - - -

Mus. Und das–,das schmeichelt mir, froh bin ich

Alc. (wie auf Nadeln.)

Was den-ken doch die fremden Herrn?

Mar. Stuhl mich fest.....

ritenendo - - - - - -

p

a tempo *molto rall.* *stent.* *rit.* - - - - -

Mus. folgt mir dreist je - des Aug' vol - ler Gier! Und wenn man die

molto rall.

- - - - - - - *a tempo* *poco rall.*

Mus. Schön-heit und die zar-te An - muth mei-ner Rei - - ze preist

f *p* *poco rall.*

(Aufstehend) *rit.* *corta*

Mus. ich rings Be - wun - de-rung er - zeu - ge dann weiss ich auch

corta

22

pp *rit. molto* - - -

espansivo
a tempo
mf *p rall.* - - - - -

Mus. ent - - zü - ckend er schein' ich, und das macht

mf a tempo *pp rall* - - -

morendo *a tempo*

Mus. mich glück-lich! Und du

Alc. (Nähert sich Musetten und möchte sie schweigen machen.)

Wer wird so sich zei-gen? Mir regt es die

23

morendo *a tempo* *pp*

quasi rit.

Mus. der mich kennt, der noch schwelgt in meinen

Mimi. (zu Rudolf)

Das seh' ich klar,

Alc. Gal-le! Zeit wär es, zu schweigen.....

quasi rit.

quasi rit.

Mus. Küs - sen, willst nichts mehr von mir wis - sen?

Mimi. das je-ne Un-glück-sel' - ge um dei-nen Freund Mar-

quasi rit.

Mus. Doch sieh': du willst die Pein vor mir nicht

Mimi cell in tol - ler Lie - - be glüht, stets

poco allarg.

Mus. kla-gen, vor mir nicht klagen Doch fühlst Du

Mimi noch in tol-ler Lie-be glüht

poco allarg.

(Schaunard u. Collin stehen auf und treten beobachtend auf die Seite; Rudolf u. Mimi bleiben bei ihrer Unterhaltung; Marcell, immer unruhiger, hat seinen Platz verlassen und möchte fliehn, ist aber durch Musette vollkommen gefesselt.)

a tempo

Mus. dich sterbens-müd'!

Rudolf. *p* (zu Mimi)

Alc. Marcell hat sie ge-

Was denken doch die fremden Herrn!

a tempo *p dolce*

(Alcindor hat vergebens Musetten zum Niedersetzen am Tisch bewegen wol

R. liebt. Doch aus Leichtsinn verliess sie ihn

S. Ach, Marcell! Er giebt ihr nach!

Collin. *p* Wer kann sa-gen, was ge-

appena animando

len, wo das Essen servirt ist.)

R. um sich rei-cher zu pla - ci-ren!

S. Er be-darf das Maltrai - tieren....

C. schieht? Göt-ter, schützt mich vor Ver -

Musette. 24 *espressivo* Ah! Mar -

S. Thät sie's nicht, wär er be - trübt... *rall.*

C. rücktheit! Oh Col - lin ver-lieb dich nie!

poco sostenuto *p* *rall.*

Mus. cell ist schwan- - - kend ich hab' ihn be-

Mimi. Der Un-glück-sel'-ge! Er thut mir wahrhaft

A. (Die Liebesextase Musettens auf sich beziehend) Nicht so laut!

Mus. siegt schon!

(sich an Rudolf schmiegend)

Mim. *p* leid. Dich lieb' ich!

Rudolf. (Mimi an die Brust ziehend) *p* Mi -

A. Ru-hig, ru-hig!

Schaunard. *mf* Seht den

Collin. Schön ist sie, das sieht ein Blin - der,

tratt. l'ultimo quarto espansivo

(zu Marcell gekehrt)

Mus. Ich ken - ne dei - nen

Mim. *p* *trattenuto* Mar - cel - lo denkt was die

R. *p* mi! Die Lie - be muss zu

S. Prahl-hans, da er - liegt er schon! Der Fall ist fast zum

C. Doch mei - ne Pfei - fe

f poco rall. - - - - *a tempo* *p* *tratt. l'ultimo quarto*

Mus. Un - muth schon den du ver- - schweigst. Eh'

Mim. Zeit ihm ent - ris - sen... der Lie - be

R. rä - - chen sich wis - sen... Er - lo - schne

Alcindor. Hal-te Maass doch!

S. la - chen Mar - cell er - -

C. zieh ich mir vor und mei - ne Grie - chen... Von „Pla - to"

mf poco allarg.

a tempo (sich gegen Alcindors Mahnungen auflehnend)

Mus. bricht dein Herz, als du dich beugst. Was mir gefällt das ein-zig

Mim. Un-dank ist der tief - ste Schmerz! Wer die - - - sen

R. Freu - den blühn nimmer neu! Das Schick - - sal

(heftig)

A. Sei doch ruhig!

(zu Collin)

S. man-ne dich! Wenn ein ä - the - risch

C. klingts im Ohr! Phi - lo - so -

a tempo *p* *un poco incalz. e*

sostenuto

Mus. thu' ich! Will nur spre - chen was mir gut dünkt; lass mich

Mim. fühlt dem bricht ob die-sem un - ge -

R. reisst mit rau - - - - - - hen Händen, oft das

S. We - sen ganz al-lei-ne bei dir wär', würdst du schwerlich Griechisch

C. phie er - hält Geist und Welt! Doch Wei - ber -

cresc. - - - - - - - *f sostenendo*

a tempo 25 un poco sostenendo

Mus. geh'n hö-re auf, quäl mich nicht... (Mich befrei'n muss ich

Mim. kannten Leid, das ar - me Herz!

R. stärkste Band jäh' ent - zwei!

S. le - sen..Wirfst zum Teufel die Grammaire!

C. gunst geht vor - bei wie blauer Dunst!

a tempo un poco sostenendo

Mus. jetzt von dem Al-ten!)

frall.

(Sie thut als ob sie grosse Schmerzen am Fuss empfände und setzt sich plötzlich nieder) con grazia

(mit Koketterie ihren Fuss zeigend)

Mus. Weh mir! Wel-che Schmerzen, wel-ches Brennen! Am Fuss!

(Bückt sich um Muset-tens Schuh auszuziehen)

Alcindor. Was giebts? Wo denn?

col canto

Tempo I.

(schreiend)

Mus. Schnür den Schuh auf...

(mit tiefster Bewegung)

Marcell. Gol - - - - -

Tempo I.

a tempo cresc. molto

Mus. Rei-sse, schneide... Ich beschwör dich... Gar nicht weit da wohnt ein

Mar. de - - ne Ju - - gend, du bist noch nicht ge -

p quasi rit.

strillando

Mus. Schuster, zu dem laufe... ein an-deres Paar Schuh, schnell geh und kaufe!

Alcindor. Gott! wie unklug...

Mar. stor - - ben; du lebst als Er - in - ne - rung.

a tempo quasi rit. a tempo

(legt den Schuh, den sie auszieht auf

Mus. Wie verwünscht die En - ge drücket, hilf doch ausziehn . . .

(bemüht Musetten zu beruhigen)

A. Was wird man da - zu wohl sa - gen? Mei - ne

Mar. Und wenn du klopfst an mei - ne

Schaunard. Die Co - mö - - - - - die nimmt den

Collin. Die Co - mö - - - - - die nimmt den

den Tisch) (ungeduldig) allarg.

Mus. da liegt er, ah! Lau-fe rasch, eil dich . . .

Mimi. Ich seh, dass sie be - trübt ist, und in Mar -

Rudolf. Wie selt-sam der Ver - lauf: denn Mar-cel giebt zu

(Er nimmt den Schuh, versteckt ihn un-

A. Stellung . . . Soll' ich so ver - läugnen? Ja, ja, doch . . .

Mar. Thür, würd' mein Herz dir öff - nen für und

allarg.

S. selt - sam - sten Lauf . . . Denn Mar-cell giebt zu

C. selt - sam - sten Lauf . . . Denn Marcell giebt uns zu

f allarg.

stent. 26 a tempo Sostenuto (Nachdem Alcindor fort ist, fallen sich Musette und Marcel begeistert

Mus. Schnell, mach' fort! Geh! Mar -

stent.

Mim. cel ver - liebt ist!

stent.

R. ra - - - - then uns auf!

ter die Weste und knöpft den Rock darüber zu) (läuft eilig fort)

A. Mu - set - te, ich thu's!

stent.

Mar. für, ich würd' wie-der jung!

stent.

S. ra - - then uns auf!

stent.

C. ra - - - then auf!

26 a tempo Sostenuto

col canto fff tutta forza

in die Arme.) Meno.

Mus. cel! ah!

Mar. Si - re - ne!

S. (Der Kellner präsentirt die Rechnung.) Das war die letzte Sce - ne . . .

allarg. Meno. pp dolciss.

Rudolf (erstaunt mit Mimi aufstehend) *p*

Die Rechnung?

(überrascht) *p*

s. Die Rechnung? Und so ei - lig?

Collin. (überrascht) *p*

Die Rechnung? Wer hat sie ver -

Allegro alla Marcia.
(Jeder $\frac{2}{4}$ Takt = einem Drittel des $\frac{3}{4}$ Taktes.)

(Trommeln fern hinter der Scene)

ancora più Lento.

sempre pp

27

Allegro alla Marcia. ♩ = 132.

Schaunard. (zum Kellner).

Collin. 'S ist gut... (Die drei Freunde studieren die Rechnung durch, die einer dem Anderen reicht)

langt?

Allegro alla Marcia. ♩ = 132.

m.d.

(Tamburi)

Rudolf. (die Rechnung prüfend)

Theu-er!...

Collin. (die Rechnung prüfend)

(Die Wache zieht von fern her mit klingendem Spiele auf und kommt näher und näher.)

Theu-er!...

pp

Rudolf (durchsuchen die Taschen nach Geld; sie sind aber leer)

Geld gilts zu schaf-fen!

Schaun. (fragend)

Geld gilts zu schaf-fen! Col - lin? Ru-dolf, du? Mar-

Collin.

Geld gilts zu schaf-fen!

Rudolf.

Grad'

Marcel.

Wir si - tzen im Trock-nen...

Schaunard.

cell? Wirk - lich?

Buben (von rechts herbeieilend.)

Die Wacht-pa - ra - de!

Sop. Mädchen (aus dem Café hastig tretend.)

Die Wacht-pa - ra - de!

Ten. Studenten.

Die Wacht-pa - ra - de!

R. drei - ssig Sous be - - sitz' ich!

Mar. (starr vor Staunen) Wie das? Kein Geld mehr

S. Wie das? Kein Geld mehr

Collin. Wie das? Kein Geld mehr

Bürger. Sop. Die Wacht - pa - ra - de!

(Von allen Seiten laufen die Leute quer über die Bühne, um die Strasse zu erspähen, durch welche die Wache kommen soll.)

Ten. Die Wacht - pa - ra - de!

28

Marcel. da?

Schaunard. (entsetzt) da? Das vie - le Geld wär' fort?

Collin. da?

Tamburi *ff* (Orch.) *marcatiss.*

Gassenbuben. (Alle suchen in den Taschen, die leer bleiben. Keiner begreift das Verschwinden des Schaunardschen Geldes. Sie sehen sich hülflos an) (schauen nach einer Seite um sich zu vergewissern) Si - cher kom - men sie von dort.

(immer näher) *p*

Musette (zum Kellner) Mei - ne Rech - nung reicht mir her...

Mädchen. Sop. Nein, von da!

Studenten. Ten. Nein, von da!

mf

Buben (unsicher, nach der andern Seite zeigend) Gebt den Platz frei, macht Euch fort! Nein! Front ge -

(An Fenstern und Balconen erscheinen Mütter mit ihren Kindern, um diesen die Soldaten zu zeigen) Hier! habt Acht! (gehen nach hinten)

Hier! habt Acht!

p

29

Musette. (dem Kellner der die Rechnung bringt)

Gut so!

Buben.

macht!

Bürger. Ten. (sich von hinten durch die Menge Bahn brechend)

(Einige)

Ru - he!

Verkäufer. Bass.

(Einige)

Ru - he!

29

f

Musette.

(zum Kellner)

Schnell, zählt die

Bürger.

Vor - sicht!

Verkäufer.

Vor - sicht!

Knaben (aus den Fenstern)

Lasst mich doch sehn! Wie klingt das schön!

Mütter.

Musette. (der Kellner thut also)

Rech-nung bei-de zu-sammen...

Kinder.

Mut-ter, ich bin schon

Mütter. (vom Fenster)

Li - sett-chen, schweige

p

p

Musette.

Al - les be-zahlt der Herr, der mit mir kam!

(zeigt auf die Stelle wo Alcindor wegging.)

Rudolf.

(komisch spottend)

Ja, er bezahlt!

Marcel.

(komisch spottend)

Ja, er bezahlt!

Schaunard.

(komisch spottend)

Ja, er bezahlt!

(zeigt auf die Stelle wo Alcindor wegging.)

Collin.

(komisch spottend)

Ja, er bezahlt!

f

gross! -Pa - -pa, lass mich doch los! Wer-den sie nicht

f

fein! To - ni, sollst ru-hig sein!... Schweig, sonst wirst du

f

30

(Die Menge nimmt die ganze Bühne ein. Von links naht, nun ganz nahe, die Wache.)

(marschmässig)

Buben.

p

G'nau nach der Truppe Schritte

Mädchen. Sop.

f

Jetzt hört man den Schall von da! Ja, ganz nah!

Studenten. Ten.

f

Ja, ganz nah!

Bürger.

Sop.

f

Jetzt hört man den Schall von da! Ja, ganz nah!

Ten.

f

Ja, ganz nah!

Verkäufer. Bass.

f

Ja, ganz nah!

end-lich kommen?

fort ge-nommen!

30

f *ff* *p*

(Der Kellner präsentirt beide addirte Rechnungen an Musette.)

(unter sich, komisch.)

Marcell.

Ja, der Herr!....

Schaunard. (unter sich, komisch.)

Ja, er be - zahlt!

Collin (unter sich, komisch.)

Ja, er be-zahlt!

Buben.

(Die Budenbesitzer und Verkäufer kommen aus ihren Läden auf die Strasse.)

fol - gen gern wir in glei-chem Trit - te!

Musette (legt die vereinten Rechnungen auf den Tisch auf Alcindors Platz.)

Wo der Herr ge - ses-sen hat, — mag die-ser Gruss von uns

Verkäufer.

pp

Der Trommel Wir-bel ruft: „Heil des Lan - des

immer näher.

pp

Mu. ihn necken!

Rudolf. *p* Wo der Herr ge - sessen hat, mag dieser

Marcell. *p* Wo der Herr ge - sessen hat, mag dieser

Schaunard. *p* Wo er ge - sessen hat, mag ihn

Collin. *p* Wo er ge - sessen hat, mag ihn

Verkäufer. Ma-jestät!

dolce *pp*

31

R. Gruss von uns ihn ne - cken!

Mar. Gruss von uns ihn ne - cken!

S. un-ser Grüssen ne - cken!

C. un-ser Grüssen ne - cken!

(Alles blickt nach links, wo die Wache zu der Strassenkreuzung heranzieht. Die Menge bildet zwei Flügel. Die Freunde mit Mimi und Musette bilden eine Gruppe vor dem Café Momus.)

Buben. Jetzt gebt Achtung,

Sop. Mädchen. Jetzt heisst's endlich

Ten. Studenten. Jetzt heisst's endlich

Bürger. Sop. Jetzt heisst's endlich

Ten. Jetzt heisst's endlich

ganz nahe

31

f

Mar. Dort nahet die Pa-rade! Der Al-te soll nicht sehn, wie die Beu-te ihm ent-ris-sen

C. Der Al-te soll nicht sehn, wie die Beu-te ihm entrissen!

Platz gemacht! Habt Acht!

Platz gemacht! Habt Acht!

Platz gemacht! Habt Acht!

Platz gemacht! Habt Acht!

Platz gemacht! Habt Acht!

Habt Acht!

8

ff *ff*

32

R. *f* End - lich naht die Pa - ra - de!

Mar. *f* Sol - ches Ge - dränge passt ge - ra - de um hier sich zu ver - stecken! *p*

S. *f* Sol - ches Ge - dränge passt ge - ra - de um hier sich zu ver - stecken! *p*

C. *f* Sol - ches Ge - dränge passt ge - ra - de um hier sich zu ver - stecken! *p*

più vicino

32

p *ff*

(Von links tritt die Wachtparade in die Scene, voran ein gigantischer Tamburmajor, der mit Würde und Stolz seinen Commandostab führt, den Weg weisend.)

Buben. (Mit Bewunderung auf die Wache zeigend)
Des Tam - bur - ma - jors Szep - ter! Führt

Mädchen.
Des Tam - bur - ma - jors Szep - ter! Führt

Studenten.
Des Tam - bur - ma - jors Szep - ter! Führt

Frauen u. Verkäufer (Mit Bewunderung auf die Wache zeigend)
Des Tam - bur - ma - jors Szep - ter! Führt

Bürger. (Im Auftreten)
Des Tam - bur - ma - jors Szep - ter! Führt

Verkäufer.
Des Tam - bur - ma - jors Szep - ter! Führt

glän - zend zum Sie - ge her - an! Der Tambur-ma - jor! Der Tambur-ma -

glän - zend zum Sie - ge her - an! Der Tambur-ma -

glän - zend zum Sie - ge her - an! Der Tambur-ma - jor! Der Tambur-ma -

glän - zend zum Sie - ge her - an! Der Tambur-ma - jor! Der Tambur-ma -

glän - zend zum Sie - ge her - an! Der Tambur-ma - jor! Der Tambur-ma -

Mimi, Musette, Rudolf.
Vorwärts, Vorwärts, Vorwärts!

Marcell.
Vorwärts, Vorwärts, Vorwärts!

Schaun.
Vorwärts, Vorwärts, Vorwärts!

Collin.
Vorwärts, Vorwärts, Vorwärts!

-jor! Die Sappeure seht!

-jor! Die Sappeure seht!

-jor! Die Sappeure seht!

-jor! Die Sappeure, Die Sappeure seht!

-jor! Die Sappeure, Die Sappeure seht!

-jor! Die Sappeure, Die Sappeure seht!

Hier der Tambur - ma - jor! — Die Wachtpa -

Hier der Tambur - ma - jor! —

Hier der Tambur - ma - jor! —

Hier der Tambur - ma - jor! — Die Wachtpa -

Hier der Tambur - ma - jor! —

Hier der Tambur - ma - jor! —

33

- ra - de seht!

Der Tambur-ma - jor!

Wie ein Ge - ne - ral!

- ra - de seht!

- ra - de seht!

- ra - de seht!

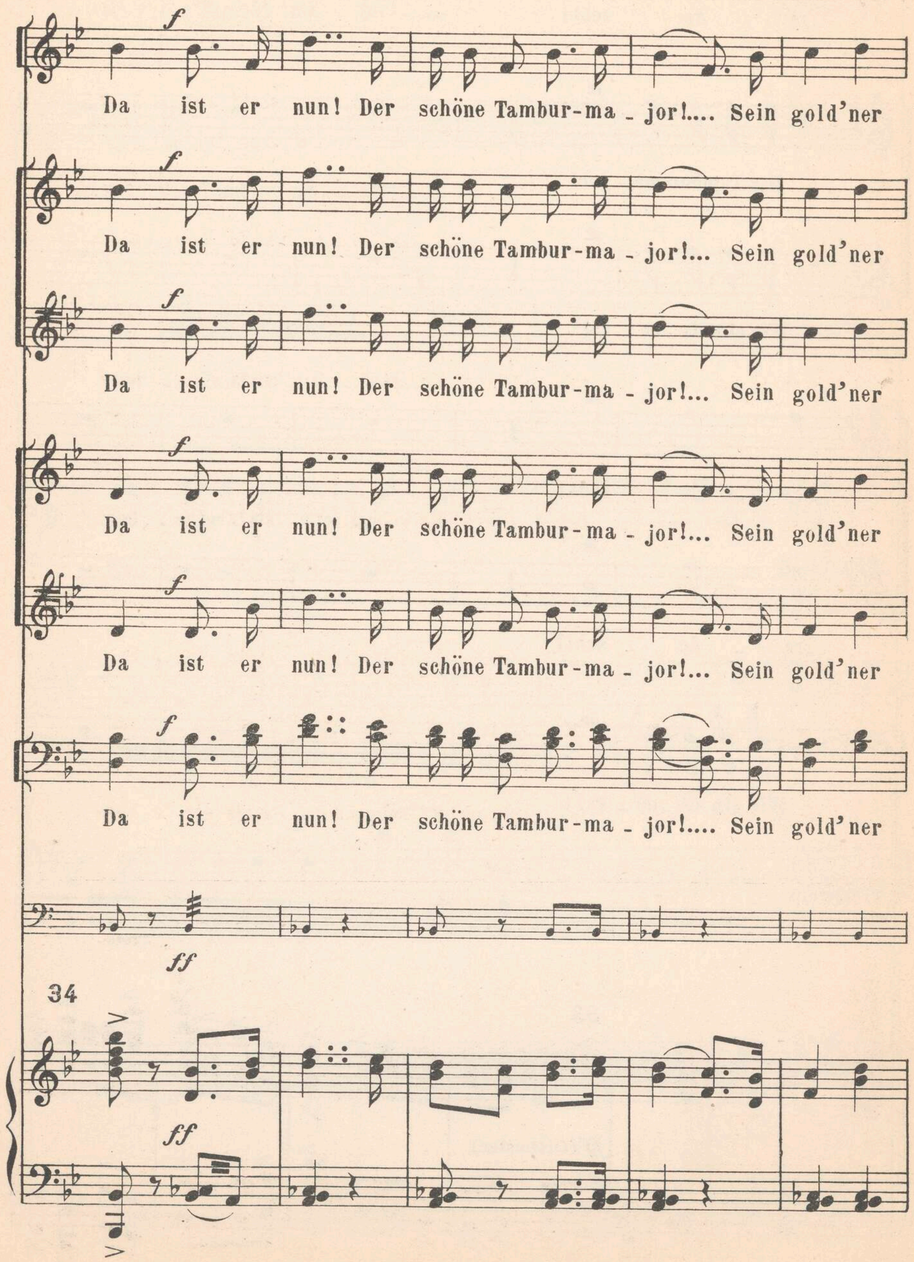
Wie ein Ge - ne - ral!

Trommeln

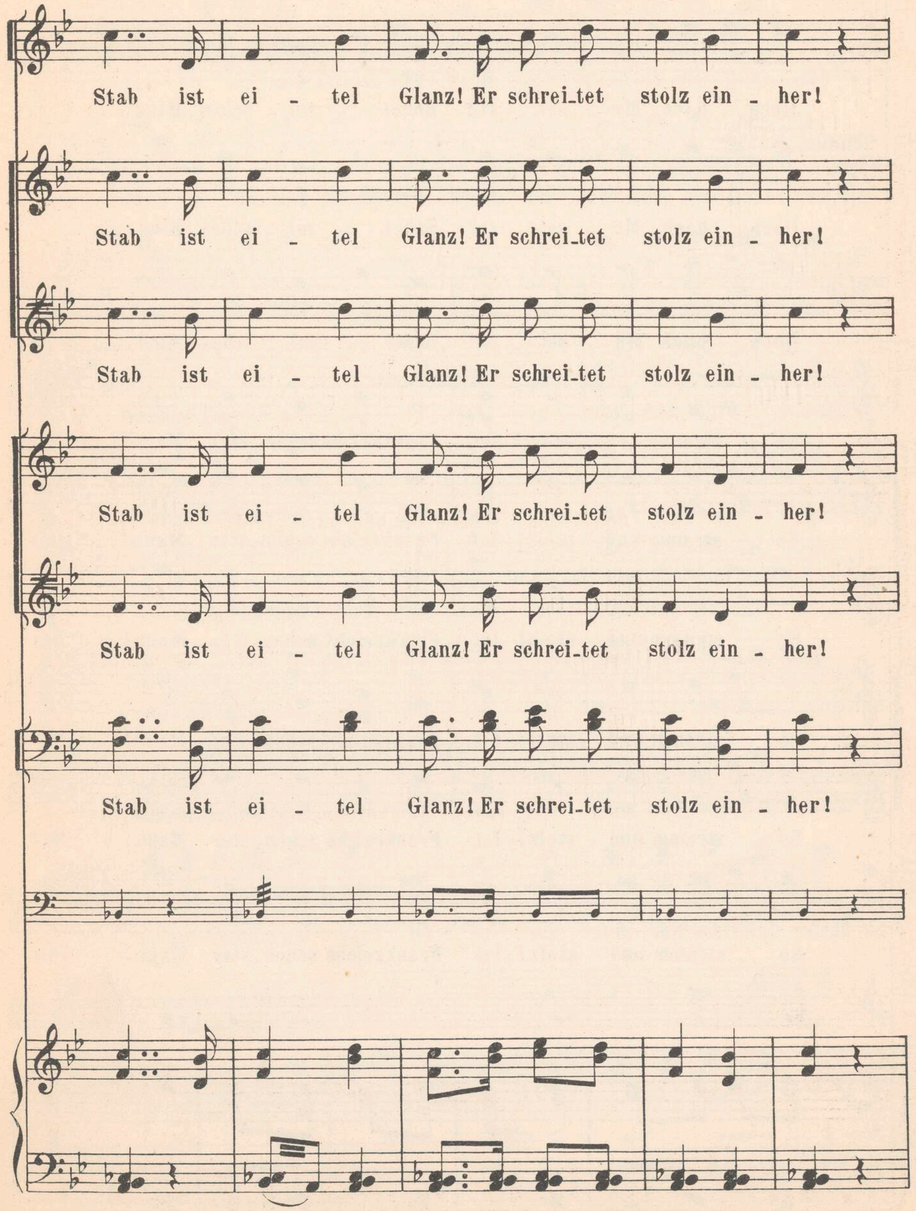
33

ff (Orchester)

Schuh hat, wird sie von Marcel und Collin durch die Menge getragen. Die Menge, dies sehend applaudiert Musetten. Gleich hinter der Wache gehen die drei genannten, dann folgen Rudolf und Mimi Arm in Arm, Schaunard sein Horn blasend, und endlich lachend, stürzend, springend Studenten und Mädchen, die sich aber ebenfalls dem Rhytmus einordnen, streng im Marschschritt mit den Soldaten



ziehend. Alcindor kommt mit einem Paquet, den Schuhen, als der Zug von der Bühne abzieht. Er sucht am Café Momus nach Musette. Der Kellner nimmt vom Tisch die Rechnungen und überreicht sie Alcindor mit der grössten Höflichkeit dieser, die Summe lesend, fällt auf der nun leeren Scene entsetzt in einen Stuhl. Die Musik klingt nur noch schwach von fern und verhallt,



Rud. Hoch, hoch Mu - set - te! Schel - mi - sches Kind.....

Mar. Hoch, hoch Mu - set - te! Schel - mi - sches Kind.....

Schaun. Hoch, hoch Mu - set - te! Schel - mi - sches Kind.....

Coll. Hoch, hoch Mu - set - te! Schel - mi - sches Kind.....

So stramm und stolz! Ist Frankreichs schön-ster Mann! Der

So stramm und stolz! Ist Frankreichs schön-ster Mann! Der

So stramm und stolz! Ist Frankreichs schön-ster Mann! Der

So stramm und stolz! Ist Frankreichs schön-ster Mann! Der

So stramm und stolz! Ist Frankreichs schön-ster Mann! Der

R. Freu - de und Stolz, und Stolz und Freu-de des Quar-tier la -

Mar. Freu - de und Stolz, und Stolz und Freu-de des Quar- tier la -

S. Freu - de und Stolz, und Stolz und Freu-de des Quar-tier la -

C. Freu - de und Stolz, und Stolz und Freu-de des Quar-tier la -
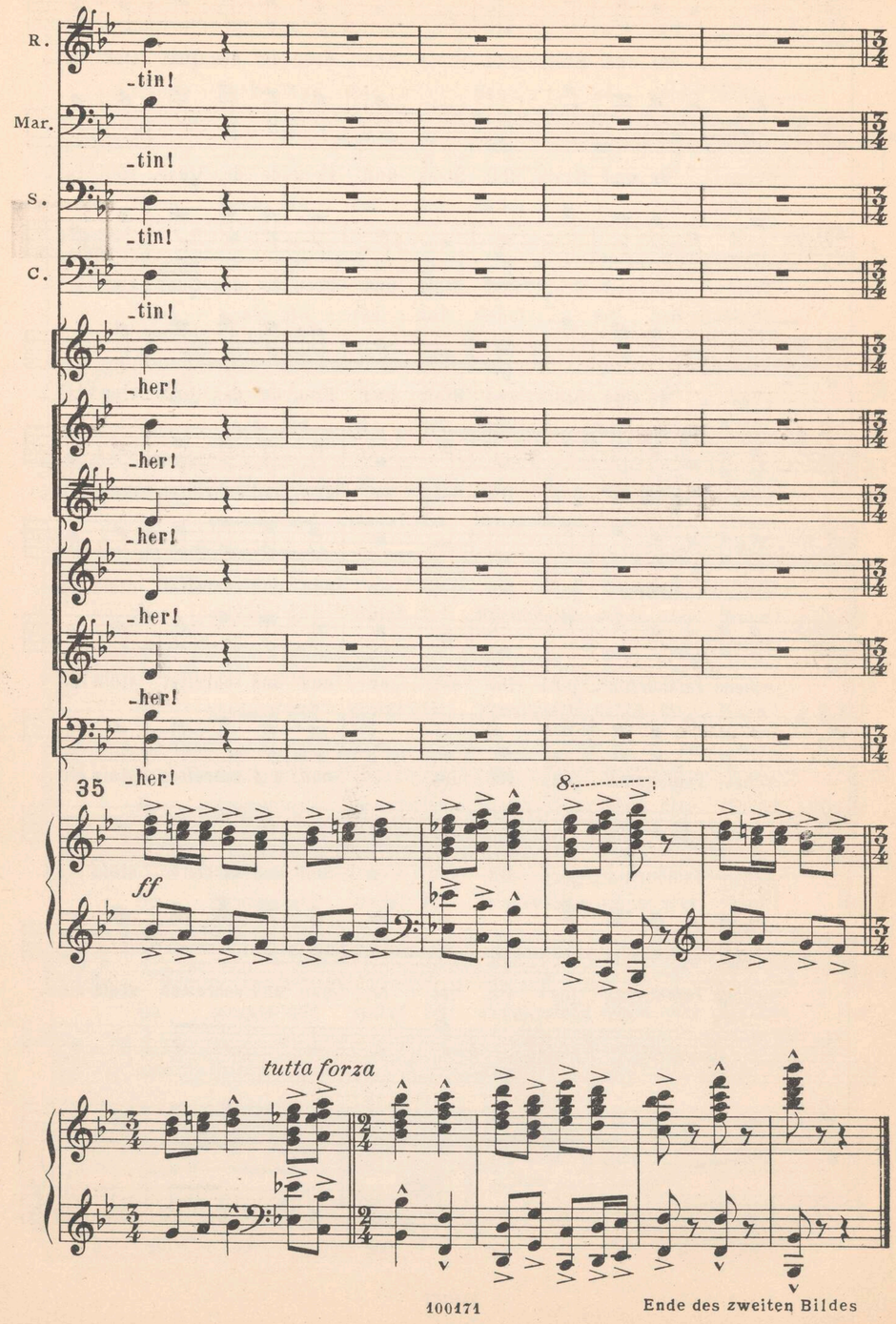
schöne Tamburma - jor! Da ist er nun und schreitet stolz ein -

schöne Tamburma - jor! Da ist er nun und schreitet stolz ein -

schöne Tamburma - jor! Da ist er nun und schreitet stolz ein -

schöne Tamburma - jor! Da ist er nun und schreitet stolz ein -

schöne Tamburma - jor! Da ist er nun und schreitet stolz ein -



100171

Ende des zweiten Bildes

Drittes Bild.

Mimi's Stimme hatte einen Klang der wie das langsame Anschlagen einer Todtenglocke in Rudolfs Herz drang....

Er hatte für sie eine eigensinnige, phantastische und eifersüchtige hysterische Neigung.

Unzählige Male waren sie auf dem Punkt auseinanderzugehn....

Man darf sagen, dass dies Dasein einer Hölle glich. Aber zwischen den Stürmen ihrer Streitigkeiten, schöpften sie, mit gegenseitiger Uebereinstimmung, in den Oasen einer Liebesnacht wieder frisch Athem.... Bei Tagesanbruch jedoch brach das Gewitter immer wieder aus und die Liebe floh erschrocken von dannen....

In dieser Weise lebten sie, wenn man das leben heissen mag, immer zwischen bösen und guten Tagen, in der ewigen Erwartung der Trennungsstunde...."

„Musette hatte, sei es durch Familientradition oder durch persönlichen Instinkt, die Neigung zur Eleganz....

Das sonderbare Geschöpf hat gewiss, kaum geboren, einen Spiegel verlangt....

Klug und scharfsinnig, war sie rebellisch gegen Alles was den Anschein von Tyrannei hatte. Sie kannte nur ein Gesetz, die Laune.

Zweifellos war der einzige Mann den sie geliebt hatte, Marcell; vielleicht weil er allein die Fähigkeit besass, sie zu kränken. Aber der Luxus war für sie eine Nothwendigkeit des Wohlbefindens.

Drittes Bild.

Die Barrière d'Enfer.

Jenseits der Zollschranke sieht man den aeusseren Boulevard und ganz hinten die Chaussée d'Orleans, welche zwischen hohen Häusern im Februarnebel verschwindet. Vor der Zollbarriere links ein kleines, geringes Wirthshaus und davor ein kleiner Platz. Rechts der Boulevard d'Enfer, links der Boulevard Saint Jacques.

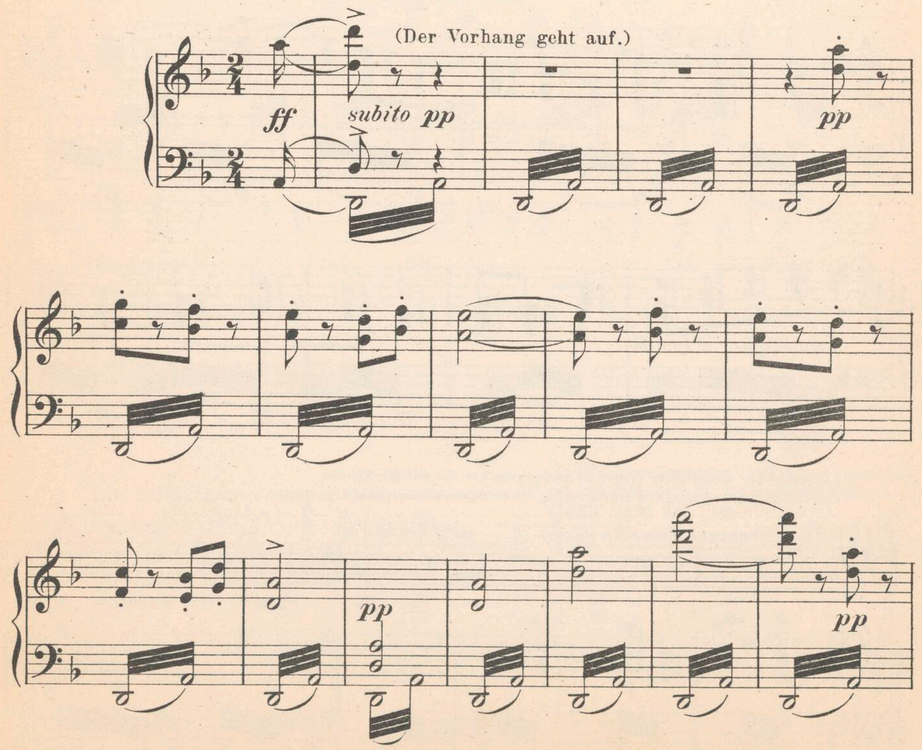
Ebenfalls rechts der Anfang der Enfer-Strasse, die in das Quartier Latin führt.

Die kleine Kneipe hat als Wirthsschild das Bild Marcell's „Der Zug durchs rothe Meer". Aber anstatt dieses Titels steht darunter „Zum Hafen von Marseille". Auf die Flügel der Thüre sind ein „Turko" und ein „Zuave" al fresco hingemalt, beide mit grossen Lorbeerkränzen um das Fez. Die Mauer der Kneipe welche nach der Zollwache sieht, hat ein Fenster im Parterre, von welchem ein röthliches Licht herausstrahlt.

Die Platanen welche den Platz umsäumen und nach dem Boulevard als Allee sich fortpflanzen, stehen grau und kahl. Zwischen je zwei Bäumen eine Marmorbank. Es ist Februar, alles tief verschneit.

Wenn der Vorhang aufgeht, herrscht weisslich dämmernde Morgenbeleuchtung. Um ein Kohlenbecken sitzen eingeschlafen die Zollbeamten. Aus der Kneipe tönt Schreien, Lachen, Gläserklirren. Ein Zollbeamter tritt eben heraus mit Wein. Das Zollgitter ist geschlossen.

Andantino mosso. ♩=112.



pp

1

p armonioso

quasi rit. a tempo

(Jenseits des Zollgitters stehen Strassenarbeiter, die mit den Füssen aufstampfen um sich zu erwärmen und in die eiskalten Hände pusten.)

Die Strassenkehrer. (8 Bässe) *mf* (schreiend) 2

He, hollah! Ihr Wächter! Macht

(Die Zollbeamten rühren sich nicht; die Arbeiter klopfen mit Besen und Schaufeln und schreien lauter.)

(stärker schreiend)

auf! He, hol-lah!

ppp

Den Strassen-kehrern öff-net!.... Wir kommen von

pp

(mit den Füssen stampfend)

Gentil-ly! Hui, wie der

Schnee thut! Ihr da! Wir er - frie - ren!

pp

Ein Zollwächter (schläfrig die Arme reckend)

(Er öffnet das Gitterthor, die Arbeiter treten hinein und gehn nach der rue d'Enfer weiter. Der Beamte macht das Thor wieder zu.)

Ich kom - me!

3 (Aus der Kneipe, von Gläserklirren begleitet)
3 Sopr.I. 3 Sopr.II. 3 Alt (hinter der Bühne)

p dolce e con grazia

Wer als Trin - ker im vol - len Glas Ver - ges - sen

pp

sucht von al - lem Er - den - leid, Ah!

quasi rit. a tempo

der ist ge - feit in E - wig - keit. Im Wein steckt

quasi rit. a tempo

Musette (aus der Schenke)

Ah!

Lie - bes - - se - lig - keit!

pp armoniosa

Ped. ✻ Ped.

Mus.

Und wenn im Glas nur

Ped. ✻ ✻

poco rall.

Mus.

Freundschaft steckt: Sie wird zur Lie - be auf - ge - weckt!

poco rall.

Ped. ✻

Più mosso. **4**

Mus.

Aus der Schenke.

3 Tenöre. *rall.* (Lautes Gelächter aus der Schenke.)

Tral - le - ral - la, tra - le - ral - la. E - va, No - ah!

3 Baritone.

Tral - le - ral - la, tra - le - ral - la. E - va, No - ah!

3 Bässe.

Tral - le - ral - la, tra - le - ral - la. E - va, No - ah!

Più mosso. *rall.* **4** *a tempo*

cres:

6 Milchverkäuferinnen (rufend ohne genaue Intonation)

(Hinter der Scene)

Sopr. *f*

Hopp - la, Hopp - la!

Zollwächter.

(Von der Hauptwache tritt der Sergeant hinzu und befiehlt das Öffnen der Barrière.)

Die Milchfrau'n sind schon

(Es ertönen die Schellen fahrender Wagen.)

molto *ff* *subito pp*

3 Karrenfahrer. (hinter der Scene) (geschrieen) (Peitschenknallen)

Hopp - la!

Zollwächter.

zeitig da!

pp

(In die Scene kommen vom äussern Boulevard leinwandüberdachte Karren mit grossen Laternen zwischen den Rädern.)

6 Milchverkäuferinnen. (ganz nahe) (geschrieen)

He - da!

pp *mf*

6 Milchverkäuferinnen.

(Die Zollbeamten untersuchen und lassen passieren) (in verschiedenen Richtungen sich entfernend)

1ste Gruppe. (zu den Beamten)

Guten Morgen!

2te Gruppe. (zu den Beamten)

Guten Morgen!

3te Gruppe. (zu den Beamten)

Guten Morgen!

Die Nebel verziehen sich; es beginnt Tag zu werden.

pp 8

6 Bäuerinnen (mit Körben am Arme.) **3 allein** (zum Beamten) (bezahlen Accise und gehen weiter)

(Das Schneien hört auf)

Käs' und But-ter!

legato *pp*

Die 3 Andern. (zu den Beamten) (zahlen u. gehn)

5

3 Soprane (von der Strassenkreuzung her)

ppp

Ei-er und Hühner! Wo-hin führt Euch der Weg heut'?

3 Soprane II. (nach der Kreuzung)

ppp

Nach Sankt Mi -

5

a tempo *p*

Woll'n wir uns spä-ter tref - fen? Zu

che - le! Zu Mit - tag, ja! —

(Nach allen Richtungen sich zerstreuend, ab.)

Mit - tag ja!

(Die Zollwächter schaffen Kohlenbecken und Bänke weg.)

p

pp *ppp*

pp *ppp*

(Mimi kommt nach einer Weile aus der rue d'Enfer, sie tritt hinzu und sucht die Localität wiederzuerkennen. Sie forscht nach etwas. Bei dem Platanen bekommt sie einen heftigen Hustenanfall, fasst sich schnell und nähert sich dem Zollunteröffizier, den sie eben erblickt.

Lento molto. ♩ = ♩

espressivo

6

rall. *pp*

Andante.

a piacere

Mimi (zum Sergeanten erregt) (ängstlich) (sich vergeblich auf einen Namen besinnend.)

p

Allegro. Ent-schuldigt, wisst Ihr nah hier ei-ne Schenke

Andante.

rit. *f* *col canto*

(Eine Magd tritt aus dem Wirthshaus; Mimi nähert sich ihr.)

a tempo

Mi. wo ein Künstler jetzt ma-let? Dan-ke! Ach, gu-te

Sergeant. (zeigt zum Wirthshaus.)

Die-se ist's....

a tempo

p

Mi. Frau! habt für mich doch die Gü - te mir den Maler Marcell her zu - ru - fen! Ich muss ihn

Mi.

rall. *rit.*

sprechen. Ich bin sehr ei - lig.... Sagt ihm lei - se dass hier Mi - mi

pp col canto

Andante mosso.

7 (Die Magd tritt in's Wirthshaus zurück.)

Mi.

warte....

Sergeant. (zu einem Passanten)

He! zeigt den

Andante mosso. (Tempo I.)

7

ppp

pp

Serg.

Korb her! Passiert!

Zollwächter. (nachdem er ihn durchsucht)

Ganz leer!

pp

(Durch die Barriere treten immer mehr Leute, werden durchsucht und gehen in verschiedene Strassen. Vom Hospiz Maria Teresa läutet die Morgenglocke zur Frühmesse.)

(Glöckchen)

(Es ist Tag geworden, ein trüber grauer Wintertag. Aus der Kneipe gehen die letzten Gäste nach Hause.)

Glöckchen.

pp *f* *f*

(Glöckchen)

Mimi. **8 Allegro.**

Ich hoff-te Euch zu

Marcell (aus der Schenke tretend) (überrascht)

Mi - mi?

Allegro.

f

Moderato.

Mi.

fin - den hier....

Mar.

Seit ei - nem Mo - nat sind wir hier des

Moderato.

p *p* *sf*

poco rall. *a tempo*

Mar.

Wir - thes Gäste. Mu - set-te lehrt die Sing - kunst Nachbarn aufs

p *col canto* *p a tempo*

Mar.

be - ste.... *risoluto* Ich mal' die stolzen Krieger hier auf die

ff *f*

Vivo.

Mar.

Thür - wand....

Vivo.

pp

Mimi.

9 Andante. ♩ = 48.

molto rall.

Mar.

'S ist frostig, kommt her - - ein-doch.... Rudolf ist dort? Ja,

9 Andante. ♩ = 48.

col canto *pp*

(weint)

Mi.

Dann tre-te ich nicht ein!

Mar.

Wie so?

(verzweifelt)

f

Mi.

Be - ster Marcell— ach, helft mir, Ach, helft— mir!

p

Mar.

Was ist ge -

f *p*

Mi.

Dar.

Ach Ru - dolf liebt mich von Her-zen. Doch flieht er vor mir,

sche - hen?

con anima

p

poco affrett. e cresc.

rall. *rit.* *a tempo*

Mi.

will mich nicht se - hen und er ver-zehrt sich in tol - ler Ei - fer -

rall. *rit.* *a tempo*

ff

10

Mi.

sucht. Ein Schritt, ein Wort nur, 'ne

p *dim. molto* *pp* *dolce* *p*

Mi

Schmei-che-lei, nennt er misstrauend „Un - treu," die wüthend er an

Mi.

mir ver - flucht. Ich stellt mich manchmal als ob fest ich

p espress.

riten.

Mi.

schlie - fe; dann hört' ich wie er seuf-zend träumt' aus sei - nes Her-zens

riten.

sostenendo molto

Mi.

Tie - fe; und trau-rig klang sein Wort: dass wir uns ge -

ppp sostenendo molto

stent.molto - -

Mi.

irrt, 'nen Andern möcht' ich su - chen, ich sol - le fort. O weh! Was thun?

f *stent.molto*

Mi. *declamato* *rall.*

Er spricht nur in der Wuth ich weiss... doch was Marcell be-ginn ich

ff dim. *p rall.*

11 Tempo I.

Mi

nun?

Marcell. *p*

Tempo I. Wenn es so mit Euch Bei-den steht, nun dann lebt doch nicht zu -

11

p dolce

Mi.

Das ist wahr! Scheiden hilft, wenn er - lo - schen die

Mar.

sam - men...

f

Mi.

Flam - men... drum steht Ihr uns nun bei der Trenn - ung

p

Mi.

bei; wir ha - ben oft sie ver - sucht schon doch, ver -

Marcell.

Seht, ich bin für Mu -

mf

Mi.

ge - bens...

rall. *con forza*

Ja, so

Mar.

set - te leicht zu tra - gen wie sie für mich, da ich

poco affrett. e cresc. *rall.*

a tempo

Mi.

sei's, Ihr habt Recht, der Schritt ge -

Mar.

la - chen kann! Nur die sin - gen - de, la - chen - de Lie - be hält

ff *a tempo*

12

Mi. *p*

scheh', dass ein End'man doch se - he.

Mar.

an! Nun wohl, es sei. Ich werd' ihn wecken.

rall:

p *pp* *dolce*

Mi.

Schläft er?

Mar. *p*

Heu - te früh plötzlich, vor des Ta - ges

Mar.

Grau - en kam er her zu kur-zem Schla - fe... Seht

pp espress.

Mimi (heftig hustend) *p*

(zeigt durch das Fenster in den Innenraum der Schenke) (theilnehmend) Ich

Mar.

selbst hin... Welch ein Husten!

rall. *riten.*

Andante mosso (Lo stesso movimento) *poco affrett.*

Mi.

fühl' mir geht es schlecht. Heu - te Nacht stürmt er hin - aus und sein

Andante mosso (Lo stesso movimento)

pp *poco affrett.*

rall. *Lento a piacere*

Mi.

Abschied war: Nun sei Al - les aus! Beim Mor-gen-grau - en

rall. *f a tempo* *col canto*

Mi.

lief ich schon hierher um Euch zu sehen... *Allegretto*

14

p *p*

Marcell. (beobachtet Rudolf durchs Fenster) *a piacere*

Er er-wacht, er er-hebt sich, er ver - misst mich...

dolce

col canto *p a tempo*

Mimi (schnell) *p* *a tempo*

Nein, lasst mich gehen...

Mar. *p*

Jetzt kommt er... Jetzt geht nach Hau - se um

fp

col canto *a tempo.* *mf*

Mar.

Got - tes-wil - len, geht! Macht kei-ne Sce - nen hier!

Poco meno

Poco meno

p

p

rit.

(Marcel drängt sanft Mimi hinter die Schenke, bald aber sieht man sie neugierig hervorgucken)

rit.

pp

(Marcel geht Rudolf entgegen)

15

pp

mf

sf

Moderato con moto

Rudolf (tritt aus der Schenke und sehr rasch zu Marcell)

Mar - cell! da bist du end - lich Ich muss be-

R.

a piacere

ken - nen *string.* es geht nicht mehr! ich muss von ihr mich

f col canto

string.

a tempo

R.

trennen...

Marcell.

Denkst du da-rob so leicht?

ff a tempo

f *leggero*

16 **Allegro moderato.** ♩. = 126.

R.

Manch - mal schon frü - her da wähnt' ich

p

R.

todt schon mein Herz, doch in dem

mf

R.

Strahl — der a - zur-blau - en Au- -gen lebt' neu es

allarg. -

R.

auf! — der Lie- -bes- -schmerz ach! — er

ff

a tempo

R.

fasst mich jetzt schon wie - der....

Mar.

Und begräbst dann dein Herz — a - ber -

17 a tempo

col canto

mf

(mit Schmerz)

R.

Auf e - wig!

(Mimi tritt vorsichtig lauschend näher.)

Mar.

mals?

p

Du gehst ir - re! Nur

f

p

Meno

Mar.

Nar - ren lie - ben trau - rig, mit Stöh-nen und mit Thrä - nen.

Meno

p

a tempo

f

Mar.

Strah- - lend soll die Lieb' und la- -chend das Da-sein uns ver-

a tempo

sf

p

mf

p

p rit. - -

Mar.

schö - nen. Kennst du die

18

pp

f

pp

Rudolf.

a tempo

Ein we - nig....

Mar.

Ei - fer-sucht? Bist zor - nig schnell! und un - ge-recht, voll von

p

Mimi.

(für sich, erschrocken)

Jetzt befällt ihn die

Mar.

Ver-ur-theil und von Misstrau'n, von Launen und Här-ten!

cresc.

cresc.

f

f

Mimi

Wuth.... Ich Unglück - sel-ge!

Rudolf.

(mit bittrer Schärfe)

Ko - - - - kett ist

19

pp

mf espress.

R.

die - ses Mäd - - - chen treibt ihr Spiel keck mit

(wegwerfend)

R.

Al - len. Macht ein Ba - ron ihr, ein Dumm-kopf den Hof und schmeichelt,

p

stacc.

(immer bitterer)

R.

sie hab' ihm ge - fal - len, dann kommt sie lä - chelnd und

R.

skru-pel-los ent - ge-gen möglichst weit, heu-chelt je- - de

dim.

R.

Zärt - lich- - keit...

Mar.

rall.

Die Wahr - heit sag: Bist du auf - rich-tig

dim. e rall.

a piacere f

R.

So hör denn: Nein, ich bin's nicht. Um-

Mar.

jetzt?

col canto - - - - -

Sostenendo - - - - - - - - - - - - a tempo

R.

sonst tracht' ich zu ver - heh - - - len Din-ge,

20 Sostenendo - - - - - - - - - - - - a tempo

ff p

R

die tief mich quä - - - len! Heiss lie - - be

mf

(Mimi scheint ergriffen)

R.

ich, und Mi-mi ist auf Er - - - - - den mein

poco allarg. - - - - - -

f

R.

accel. - - - - - -

Ab - - - - - gott. Doch, sieh' ich fürch - -

a tempo

ff p accel. - -

(Mimi, erstaunt, tritt ganz nahe, aber immer hinter den Bäumen verborgen.)

rall. - - - rit. a tempo

R.

te. mehr noch: ich weiss es:

rall. - - - rit. a tempo rall.

tristamente Lento triste. ♩= 48.

R.

Sie hu-stet ist krank lei-der tödt-lich langsam seh' ich sie

21 pp Lento triste. ♩= 48.

Mimi. molto rit. - - -

(für sich)

corta

allarg. - - -

R.

schwin-den und kurz bemess ich ih-re Le-bens-dau-er! Was will er sa-gen?

Mar. (Fürchtend dass Mimi verstanden haben könne, will er ihn entfernen) (mit gedämpfter Stimme)

Hör, Rudolf!....

molto rit. - - -

allarg.

con la massima espressione

p

R.

Schrecklich klingt dieser Hu - sten, der die Brust ihr er - schüt - tert

Sostenuto molto. ♩= 40.

ppp lentissimo

R.

— und das Roth der Wan - gen — ist ein Kuss des

cresc. *cresc.* *ff* *rit.*

Mimi (weinend)

molto rit. *a tempo*

Gott! so früh zu ster - ben?

To - des ....

Sieh mein Zim-mer ist ei - ne

Mar. (Erregt, da er sieht dass Mimi zuhört und versteht)

22

Schweig'doch...

a tempo

pp molto rit. *pppp con stanchezza*

poco rall.

Höh - - le nur; nie brennt dort Feu - er — und bit-ter-kalt der

cresc. *cresc.*

R.

a tempo *rit.*

Nord - - wind — pfeift durch Thür'und Ge - - mäu - - er.

f a tempo *rit.* *f* *pp*

a tempo *affrett. e cresc.* *allarg.*

Fröhlich singt sie und lacht gar, doch mich peinigt die Reu - e, dass den Keim ich der

a tempo *affrett.* *allarg.*

Mimi (verzweifelt) *rit.*

Ach, mein Le - ben!

a tempo

Krank-heit schü-re auf's Neu - e.... Der

Mar. (möchte Rudolf durchaus weg haben)

Lass uns doch ge-hen!

f *a tempo* *pp col canto* *pp*

Tempo I. *ma agitando un poco.*

23

(angstvoll)

M. R. Mar.

Weh' mir, weh' mir - schon zu en - den! Ach, mein Leben! mei-ne Jugend!

zar - ten Blu - me gleicht sie, die verkümmernd da-hin - siecht.

Freund, begleit' mich! Schweige!

Tempo I. *ma agitando un poco.*

pp

M. R. Mar.

allarg. *corta* *rit.* *rall.*

Weh' mir, schau-dernd bli - cke ich in's

Um sie am Le - ben zu hal-tenglaubst du die Lieb' al - lein ge -

Hör' Rudolf.... Du weisst nicht....

col canto *rall.*

(Ein furchtbarer Husten und Schluchzen Mimi's verrathen ihre Gegenwart.)

M. R.

a tempo

Grab!

nügt?

pp a tempo sostenendo *cres*

cres. poco a poco

Rudolf

poco allarg.

Wie? Mi - mi du? Hört' st du mich spre - chen?

Mar.

Hat sie al - les ver - stan - den?

f poco allarg.

Lo stesso movimento

R

Ich bin wohl ängstlich sehr das Kleinste macht mich be - ben.

p animando *p*

Mimi

24 **Lo stesso movimento**

Nein! Die Luft dort er-stickt mich fast....

(will dass Mimi in die Schenke trete)

R

Komm, drinnen ist warm....

Lo stesso movimento

24 *fp con agitazione*

25

(Rudolf umarmt und kost Mimi.)

Allegretto mosso.

(Aus der Schenke hört man Musette übermüthig lachen.)

R.

Sü - sse Mi - mi!

Allegretto mosso.

fp

mf brillante

p staccato

Marcell.

(zum Fenster laufend)

parlando

Es ist Musettens Lachen; doch mit wem?

Sieh, die Ko-

Mimi.

Rudolf.

Leb wohl jetzt!

p

Wie!

(geht stürmisch in das Wirtshaus.)

Mar.

kette! Dich will ich lehren!

f affret.

rall. molto

pp

26

Lento molto. ♪ = 66.

M

R.

Wo ich se - lig von Glück deinem Treuschwure

gehst du?

dolce

Lento molto. ♪ = 66.

pp

Andantino.

M.

lauschte.... Bleibst allein du zu - - rück! Mimi kehrt einsam wieder in's

espressivo

poco rit.

agitando un poco

mf

p

rall.

M.

ärm - - li - che Nest zu fal - - schen Frühlings-

p cresc.

rall.

a tempo

Lento.

rall.

M.

blu - - - - - men! Leb wohl denn, heg kein

a tempo

pp

m. s.

rall.

col canto

pp

27 **Andante mosso.** ♩= 84.

ritenuto *a tempo*

M

Has - sen! Noch lass dich bit - ten: Samm-le die Din-ge, die bei dir ich ge -

p rit. col canto *pp*

M.

las - sen! Im klei-nen Käst - chen verschlos - sen

pp leggierissimo *pp leggiero*

poco rit. *a tempo*

M.

liegt der gold-ne Ring und mein Ge - bet - buch.

pp *m.s.*

28

poco rit. *a tempo*

M.

Thu' Al-les wohl verpakt ganz still in mein Brusttuch, der Portier soll mir's

espressivo *poco rit.* *a tempo*

M.

ho - len...

ppp

molto rit. *a tempo*

M.

Eins noch... Un-ter dem Kis-sen findst du die ro-sa Hau - be.... doch

pppp *molto rit.* *a tempo* *animando e cresc.*

poco allarg.

stent.

M.

die ___ (wenn du willst, nur wenn du willst) bewahr' zum Gedächt-niss meiner

f *dim.* *rall.* *poco allarg.* *f*

a tempo corta

rall.

M.

Lieb' ___ oh'n Un-ter-lass! Leb wohl und oh - ne

pp rit. *a tempo* *rall.* *col canto*

29 *a tempo*

M. Rudolf. Hass.... *dolcemente* Dies wär wirklich das Ende?.... Du willst gehn? Willst deinen Freund ver-

a tempo *ppp* *p*

30 Andante con moto. ♩= 92.

R. las - sen? Fahr wohl dann, mein Liebes - - traum!

rall. *p* *col canto* *pp*

Mimi. *ritenuto* - - - - - - *a tempo*

pdol. Lebt wohl, ihr sü - ssen Stun-den im Morgen-schimmer....

R. Nun

rit. col canto *a tempo.*

(lächelnd)

M. Vor - bei sind Ei- fer-sucht und Wüthen....

R. strah - let mir sel' - ge Ru - he ins Le - ben dein Lächeln

M. Miss - trau'n und Schel-ten.

R. nim - mer!.... Küs - se!

M. Gar schmerzliche Stun - den!

R. Die als Dich-ter ich reim - - te

pp dolce

31 *con anima* *p*

M. Ein - sam im Win - - ter

R. Süs - se Schä- fer - stun - den! 31 Ein - sam.

poco allarg.

affrett. un poco

Mimi. — das ist wie To - des - qual! — Ein - - sam!

R. — das ist wie To - des - qual!

f poco allarg. *p affrett. un poco*

a tempo poco allarg. rall. espress. e rall.

Mimi. Weit bes - ser im Früh - ling dann ist mit uns — der Son - ne

a tempo rall.

R. poco allarg. Weit bes - ser im Lenz, da lacht der Son - ne Licht!

espress. e rall.

f a tempo *poco affrett. rall.*

(Aus der Schenke Lärm von zerbrochenen Gläsern, Tellern etc.)

Mimi. Strahl. —

Musetta. (vom Innern der Schenke) *f*

Gehts dich an? Sprich, was

Mar. (vom Innern der Wirthschaft) *f*

Sag', was war das? Was denn thust du? Dort am Feuer mit dem Herren?

a tempo

p

Mi. *f* Nicht einsam lässt uns der Mai! —

Mus. (im Herauslaufen) soll's?

(auf der Schwelle der Schenke zu Musette)

Mar. Als ich gekommen sah ich deutlich dich er -

f riten. molto *p* a tempo

Mi. Rudolf. — Man —

Mus. (herausfordernd dreist) ritenuto

Je - ner Herr hat nur gefragt mich: — „ Lie - ben Sie den Tanz, mein

Mar. röthen.

pp

32 *a tempo*

Mi. Aus al - len

R. spricht ___ von Li-lien und Ro - - sen ___

Mus. Fräulein?“ Und er - rö-thend gab ich Antwort: Gerne würd' ich im-mer

Mar. Kokett' rie ist all' dein We - sen.

32 *a tempo*

p

Mi. Nestern singt's von Lie - bes - ko - - sen ___

Mus *a tempo*

tan - zen, Tag und Nacht so gern, ge-stand ich. ___

Mar. *poco rit.*

Was du da erzählst ist harmlos nicht ge-

a tempo

Mus. Freiheit brauche ich zum Glück.

corta

(fast auf Musette losstürzend)

Mar. we-sen.

Nimm dich in Acht, das rath ich

pp

Mi. Rud. Frühlings - blü - then spen - den

Frühlings - blü - then spen - den Won - - - ne,

Mus. *f* Nun was weiter? Schrei nicht so! was kannst du machen? Wir sind

Mar. dir... Hab ich dich erst falsch be - fun-den, ___

p

Mi. Won - ne, Le-ben weckt die Son-ne;

R. Le - ben weckt die Son - - ne

Mus. ehlich nicht ver-bun-den.

Mar. merk' ich lass' mich nicht be - trü - gen, da - zu bin ich nicht ge-

Mus. *f* Lä-cherlich macht der Ga-lan sich ___

ritenuto

der des Gatten Wuth ah ah ah masst

Mar. schaf-fen.

f

Mimi.

a tempo

Mur-meln-de Quel - len glei - ten

Rud. *dolcissimo*

Mur-meln-de Quel - - len glei - - - - ten

Mus.

an sich!

pp sotto voce

Mar.

Mit der Fadheit dei-ner Laf-fen hab' ich füglich nichts zu schaffen.

a tempo

p dolce

Mi.

und lau-e Lüf - te brei - - ten

R.

und lau-e Lüf - te brei - - ten

Mus.

f

Lass mich doch den Herrn ge - fal - - len! Ist das Al - -

Mar.

(wüthend)

Die Koket-te schielt nach Allen!

33

espress.

Mi.

Küh - - lung den Her - - zen

espress.

R.

Küh - - lung den Her - - zen

Mus.

- - les! Lass mich doch den Herrn ge - fal - - len!

Mar.

(Höflich)

Gehn Sie end lich? Besten

33

pespress.

allarg.

Mi.

— die voll von Er - den-schmer - - - - zen.

R.

— die voll von Er - den-schmer - - - - zen.

Mus.

(ironisch)

Mu - set - te wird nun gehn, — empfiehlt sich schön! Ganz er -

Mar.

(ironisch)

Dank Euch! Ich — ward reich und kann Euch mis - sen! Ganz er -

allarg.

f

Mi. *molto allarg.* *poco affrett. rall.*
Ob uns Lenz - luft noch auf Er - den ein - mal

R.
Ob uns Lenz - luft noch auf Er - den ein - mal

Mus. *poco affrett.*
ge - - ben! Mein Herr, welch ein Trost, auf Nim - mer - wie - der -

Mar. *molto allarg.*
ge - - ben! Auf Nim - mer - wie - der -

pp poco affrett. *ff molto allarg.* *poco affrett. rall.*
Ped. ✻

34

Mi.
lacht?

R.
lacht?

(Geht wüthend schnell ab, nach einigen Schritten bleibt sie stehn und schreit) (ab)

Mus.
sehn! Ihr Kneipenschilder - ma - ler! Krö - te!

(von der Mitte der Bühne nachschreiend)

Mar.
sehn! Schlange!

34 *a tempo* *rall.*

Più lento. (zu Rudolf tretend) *pp*

Mi. *gridato*
Dein fürs gan - ze

Mar. (verschwindet in der Schenke.)
He - xe!

Più lento.
ppp
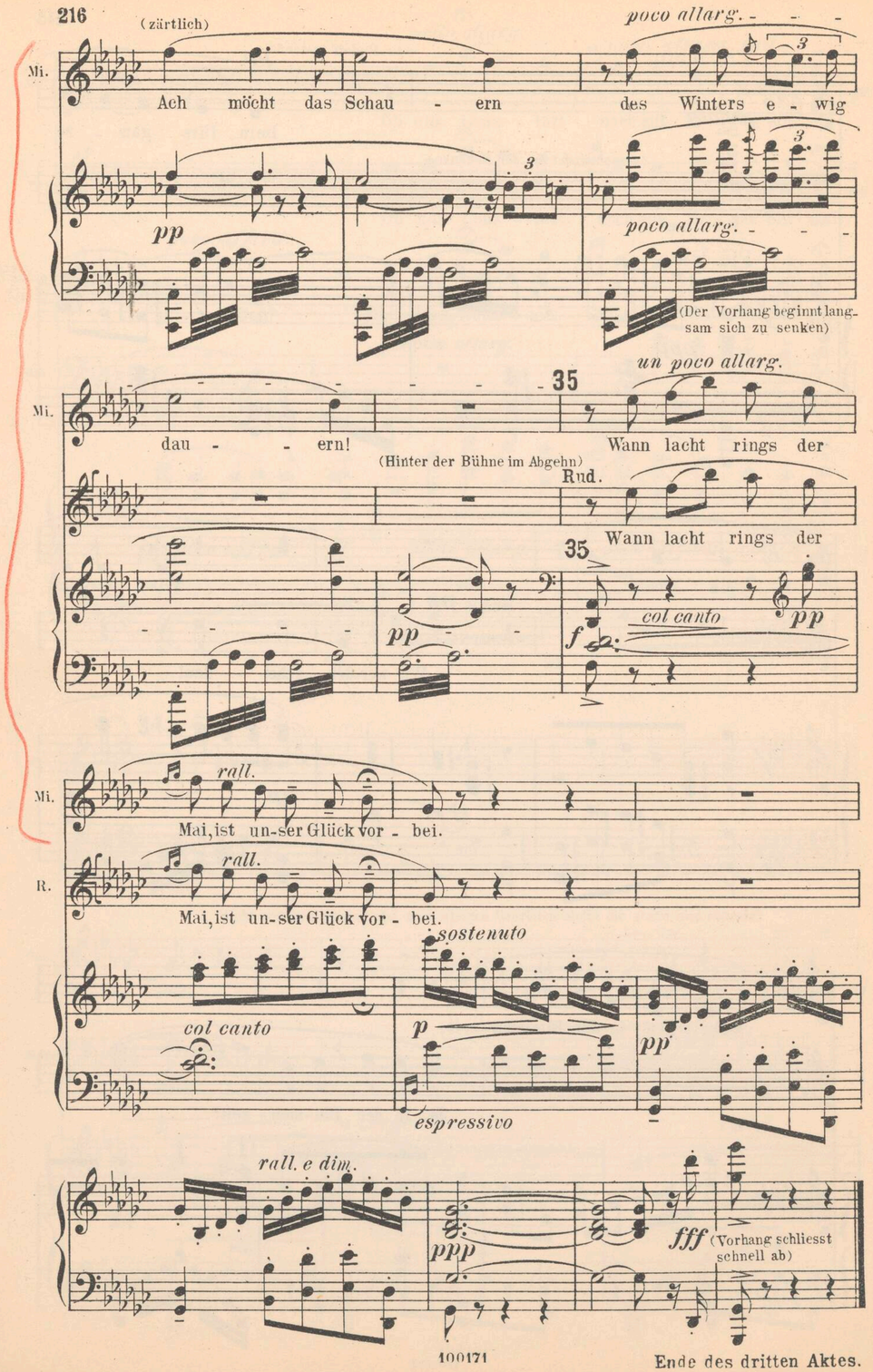
Mi.
Le - ben. Wir wer - den

Rud. *pp*
Wir wer - den schei - den!

pp

Mi.
schei - den in der Blu - men - zeit.

R.
Ja, in der Blu - men - zeit!



100171

Ende des dritten Aktes.

Viertes Bild.

„In jener Zeit waren unsere Freunde wie man sagen könnte, längst verwittwet."

„Musette war eine fast berühmte Persönlichkeit geworden, seit drei oder vier Monaten hatte Marcell sie nicht wieder gesehen."

„So auch Mimi. Rudolf hatte gar nichts mehr von ihr gehört, ausgenommen wenn er, im Selbstgespräch, ihren Namen nannte."

„An einem Tage an welchem Marcell das ihm von Musette geschenkte Band still küsste, bemerkte er dass Rudolf eine kleine Rosahaube versteckte, diejenige die ihm Mimi gelassen." . . . .

„Gut" murmelte Marcell, „er ist ebenso feige wie ich". . . .

. . . . . .

. . . . „Ein fröhliches und doch schreckliches Leben!"

Viertes Bild.

In der Mansarde.

(Wie im ersten Bilde)

Allegro vivo. ♩.=108.

(Marcell sitzt wieder vor seiner Staffelei und Rudolf vor seinem Schreibtisch, sie wollen sich gegenseitig täuschen als wenn sie unermüdlich arbeiteten, während sie nur träumen und schwatzen.)

ff (Der Vorhang geht auf) *brillante*

Rudolf.

Marcell. (ein Gespräch fortführend) Mit zwei In ei-nem Wa-gen?

ff

R. Pfer-den und Li-vree... Lächelnd sah ich sie grüssen...

p

R. „Nun, Mu-set-te," so frug ich, „was macht dein Herz?" „Es

Lo stesso movimento.

R. schlägt nicht, o-der ich hör's nicht; des Samm-tes

Lo stesso movimento.

p *espress.*

R. we-gen, der hüllt gut es ein...

Marcell. (mit erzwungenem Lachen)

Wie sehr mich das freut, wenn

(für sich, fängt wieder zu arbeiten an.)

R. (Das lügt er gut, er lacht und schnaubt

Mar. sie sich zerstreut!...

pp

1

R. Wuth!)

Mar. für sich, sinnend) Es schlägt nicht? Gut so!

(malt mit grossen Pinselstrichen drauf los.)

ff *brillante*

Rudolf.

Mu - set - te?

Marcell.

Hör', wen ich sah!

ff

(erregt, im Schreiben sich unterbrechend.)

R. Du sahst sie? Ist's möglich!

(die Arbeit ruhen lassend)

Mar. Nein, Mi-mi. In 'ner Ca-

p

Lo stesso movimento. *allegramente*

R. Ganz gut so! ich bin's zu-

Mar. ros - se fuhr sie wie ei - ne Kön'-gin ge-klei-det...

Lo stesso movimento.

pp

R.

frie-den. (für sich)

Nun zur Ar-beit...

Mar. *p*

Wie der Heuch-ler von Lie-be lei-det...

Ja, zur

(Sie nehmen die Arbeit wieder auf.) 2

Mar.

Arbeit...

p

pp

Rudolf. (nach einer Pause.)

a piacere

(wirft die Feder weg.)

In-fa-me Feder!

a piacere

(wirft den Pinsel von sich, beide Freunde sitzen trotzig beiseite. Rudolf brütet vor sich

Mar.

Welch scheusslicher Pin-sel....

Sostenuto.

Andantino.

col canto - - - -

f

f espress.

hin, Marcell starrt sein Bild an. Marcell, versteckt durch das Bild, zieht ein seidenes Band heimlich aus der Tasche und küsst es ohne dass Rudolf davon etwas sehen kann.)

ppp rall.

Andantino mosso. ♩ = 84.

Rudolf. (für sich träumend.)

dolce

pp

Ach, Ge-lieb-te! Nie kehrst du mir wie-der, reichst mir nicht die klei-ne

p

pp

R.

appena rall. -

Hand, schüttelst nicht die braunen Locken... Lächelst nicht wie

(steckt das Band wieder weg und betrachtet emsig sein Bild.)

Marcell.

p

Wüsst' ich nur ob ein Pin-sel al-lein oh-ne

appena rall. -

p dolce

pp un poco rall.

R.

einst, da schwärmten wir im Ju-gend-zau-ber-land!

Mar. *pp*

Zu-thun der mensch-li-chen Hand könnt' schaf-fen selbst ein Bild? So

p

pp un poco rall.

3

rall. molto _ _ a tempo

Mar. oft ich Erd' und Himmel möchte ma-len, den Win ter o-der Len-zes-lust,

rall. molto _ _ a tempo

mf *p*

appassionato *poco allarg.*

Mar. malt die-ser Pin-sel zwei tiefschwarze Äug-lein, frisch den Mund, schneeweiss

Sostenuto. *poco allarg.*

pp *f corta*

4

stent.

Mar. die Brust. Und e-wig scheints Mu-settens Bild zu sein!..

a tempo

rall:..... *ff* *pp stent.* *mf* *poco rall.*

Rudolf. (Rudolf nimmt aus der Cassette auf dem Tische die kleine Rosa-Capotte Mimis.)

f *p*

Komm, o zar-te klei-ne Hau-be! Dich wahrt' ich

f *p*

Mar. Kommt das zar-te Bild Mu-set-tens aus der Leinwand keck her-

f *p*

R. gut! Du lagst auf dem Kis-sen wo ihr Haupt ge-

cres. e affrett.

Mar. aus, voll Zärtlichkeit und Lü-gen, dann

trattenuto

pp *cres. e affrett.*

f

R. ruht. Komm, o theu-res Pfand, weck' die Er-inn-rung, mach' mir das

Mar. schmerzt es mich dass Al-les aus! Mein gan-zes Herz sehnt sich zu-

f

R. Herz, das schwer an Sehnsucht krankt, auf's neu-e wie - der

Mar. -rück; doch sie bleibt kalt, es lacht ver-gnügt ihr

rall. *rall.*

(Marcell ist in tiefes Träumen versunken. Rudolf will seine Rührung verbergen, legt die Capotte an sein Herz und dreht sich dann, sich ungezwungen stellend zu Marcell um.)

R. jung!...

Mar. Blick!....

dolcissimo *pp calmo* *rall. molto*

R. Weisst du, wie spät es ist? Und Schau - nard wann

(schreckt bei der Anrede aus dem Traume auf und antwortet ganz heiter)

Mar. Ge - nau die Essenszeit von gestern....

Mosso. Mosso.

5 Allegro. ♩. = 126.

R. kommt er!

(Schaunard und Collin treten ein. Ersterer trägt vier Brode, letzterer eine Düte.)

R. Nun, und?

Marcell. Nun

Schaunard. Da sind wir!

(Schaunard legt die Brode auf den Tisch.)

(verächtlich)

(Collin legt, nachdem er die Düte geöffnet, einen geräucherten Häring auf den Tisch.)

Mar. und?

Nur Brod?

Collin

rit.

Seht, dies Ge - richt, werth des De -

col canto

Schaunard

Und ge - räu - chert!

C. mos-the-nes!

Ein Hä - ring!

a tempo

fp

(Sie setzen sich zu Tisch und fingiren ein lucullisches Mahl.)

Mar. Gleicht dies nun nicht dem Lande der Schla-raf - fen?

(feierlich)

(Er schiebt die Brode jedem hin.)

C. Der er - ste Gang, Ihr Herrn!

a piacere

(Setzt Collin's Hut auf den Tisch und stellt wie in einen Eiskühler die Wasserflasche hinein.)

Schau. Jetzt rasch in Eis kühlt den Cham-

Rudolf.

(Marcell Brod anbietend)

Zieht Herr Ba-

S. pagner...

a tempo

ff

p stacc.

R. ron vor Lachs o - der Fo - rel - len?

pp

(bedankt sich, nimmt an, wendet sich zu Schaunard und serviert diesem ein Stück Brod.)

Mar. Her-zog! nehmt doch hier Pa-pa-gei-en-zun - ge...

rit.

a tempo

brillante

f

p

Sostenuto molto

(lehnt sehr förmlich ab, schenkt Wasser ein und reicht

Schau. das Glas dann Marcell.)

a tempo

(Das Glas geht von Hand

Dan-ke! Zu viel schon! Ich hab noch 'nen Ball vor!

Sostenuto molto

a tempo

p stacc.

p

zu Hand. Collin, der sein Brod sehr schnell verzehrt hat, steht zuerst auf.)

f

Rudolf.

(zu Collin)

Schon fer-tig?

Coll. (wichtig, höchst-ernsthaft)

Ich hab Ei-le! Mein' harrt der Kö-nig...

Rudolf.

Wohl ein Com-plott?

Mar. (mit Eifer)

Giebt's ein Ge-heim-niss?

Mar.

pp

Was ist ge-

Schau. (steht auf und tritt zu Collin mit drolliger Neugierde)

p

Was geht denn vor?

Mar.

scheh'n?

Collin

(gespreizt und wichtig einherstolzierend)

Der Kö-nig

poco affret. e cresc.

Rudolf. **7** (Während sie Collin umringen.)

Herr - lich!..

Marcell.

Präch - tig...

Schaunard.

Sehr gut...

C. macht mich zum Mi - ni-ster...

a tempo

sosten.

(mit Protektionsmiene)

C. Ver-muth - lich seh' ich dort Gui-zot...

(reicht das einzige Glas)

Marcell.

Gut, trink' du, ich

Schaunard. (zu Marcell)

Reich den Po - kal mir...

Allegro.

Mar. es - se.

a piacere, con enfasi

(feierlich auf den Stuhl steigend erhebt das Glas)

S. Es sei er - laubt mir in die-sem ed - len

Allegro.

col canto

(ihn schreiend unterbrechend)

Rudolf. *gridato*

Schweig doch...

gridato

Mar. Mach dich fort... auf die Soh-len...

S. Krei-se...

(ihn schreiend unterbrechend)

Collin. *gridato*

(sucht Schaunard das Glas zu entreissen;

Schweig doch... Wel-cher Mischmasch! Mir das Glas her...

a tempo

dieser aber deutet den Freunden durch Gesten an, man solle ihn doch fortfahren lassen in seiner Rede.)

(begeistert)

a piacere

S. Da fällt ein herr - lich Lied mir ein....

col canto

Rudolf. (brüllend) Nein!

Marcell. (brüllend) Nein!

S. *a piacere* (nachgiebig)
Gleich soll es Euch ge - sungen sein...

Collin. (brüllend) Nein! Ge-

a tempo *ff* *col canto*

sf *sf*

(Alle Beifall klatschend umringen Schaunard und zwingen ihn vom Stuhl zu steigen.)

9

R. Ja, ja!

Mar. Ja, ja!

a tempo

S. stat - tet Ihr Cho - re - o - gra - phie denn?

C. Ja, ja!

Vivo.

ff *a tempo*

a piacere

S. Der Tanz und

col canto

a tempo **Andantino mosso.**

(Sie bringen Stühle

S. der Gesang be - gin - ne! *a piacere*

C. Zu - vor räumt aus die Sä - le!

Andantino mosso.

a tempo *ff* *col canto* - - *p*

und Tische auf die eine Seite der Bühne und stellen sich zum Tanz auf.)

tr *p* *p* *Pause.* *Pause.*

10 **Allegretto mosso.** ♩ = 120.

Rudolf.

(Sie schlagen verschiedene Tänze vor.) Pfau-en - tanz.

Marcell. *p*

Me-nu - ett.

Schaunard. *p*

S. Ga-vot-te. Fan -

Allegretto mosso. ♩ = 120.

f *p* *tr* *rall.* -

Allegro ♩. = 72

S. Collin. dan-go. *rall.* Ich schla-ge vor Qua-

Allegro ♩. = 72

ff energico

Lo stesso movimento.

Rudolf. Füh-ret die Da-men. *sosten.* (Er schlägt mit komischer

S. Lal - le-ra,

C. (Alle willigen ein) dril - le. (Thut als ob er eine Ich bin Ord-ner!

Lo stesso movimento.

pp stacc.

Wichtigkeit den Takt.)

S. lal - le-ra, lal - le-ra la, lal - le-ra, lal - le-ra, lal - le-ra,

Quadrille anzuordnen hätte.)

C.

Rudolf. (tritt ceremoniös mit einer grossen Verbeugung zu Marcell, ihn galant um seine Hand bittend)

Wie rei - zend sind Sie, Fräulein!

Marcell. (mit Frauenstimme, affektirt bescheiden)

Ihr eh - ret und be-

S. la.

p

(mit Männerstimme) (Rudolf und Marcell tanzen Quadrille.)

Mar. schämt mich! Ich bit - te! Lal - le-ra,

S. Lal - le-ra, lal - le-ra, lal - le-ra, la.

(als Tanzordner)

C. Ba-lan-cez!

pp

11 Allegro.

Mar. lal - le-ra, lal - le-ra, (Rudolf und Marcell tanzen in der Quadrille.) (Mit komischer Verzweiflung zu Collin.) *quasi a piacere* -

(streitend) *f*

S. „Rund" geht vor-her. *gridato* Ihr tanzt ja wie La-

C. Nein, Dummkopf!

11 Allegro.

ff *col canto*

a tempo

(Schaunard nimmt die Ofenschaufel vom Kamin.)

S. kai'n.

(beleidigt)

C. Das ist Touche, da ist kein Zwei-fel!

(Collin läuft und holt sich die Feuerzange.)

Zieht den De-gen!

a tempo

pp *agitato*

stacc.

S. Wehrt Euch! Alle Teufel.

parlato

(Sie stehen in Positur und fingiren das Duell.)

(Ein Takt, gleich zwei vorhergehende.)

Nur dein Blut stillt mei - ne

(Ein Takt gleich zwei vorhergehende.)

f

(Rudolf und Marcell hören zu tanzen auf, und brechen in ein grosses Gelächter aus.)

S. Wuth.

(angreifend)

Collin.

Rich-tet im-mer ei - ne

Ei - ner von uns bei - den ster-be!

Come prima.

S. Bah-re.

(Schaunard und Collin schlagen sich.)

C. Und be - grabt ihn recht und gut.

affrettando sempre e cresc.

Come prima.

ff

Rudolf. (heiter)

Wäh-rend sie sich blu-tig strei-ten wol-len wir zum Ringtanz

Marcell.

Wäh-rend sie sich blu-tig strei-ten wol-len wir zum Ringtanz

p

12 Allegro spigliato. ♩ = 132.

(Sie tanzen um die Duellanten, die sich anstellen als würden sie immer blutdürstiger.)

R. schreiten.

Mar. schreiten.

Allegro spigliato. ♩ = 132.

p

cresc. poco a poco

f *p*

p

(die Stösse mehren sich)

p

f

cres.

f

f *sf* *cresc.* *sf*

Mit den Füssen aufstampfend signalisieren sie die Stösse „da . . . . .

f *cresc. sempre ed incalzando*

nimm dies“. . . . . „das für dich“. . . . . „so stirb denn!“

ff

Marcell. (Plötzlich wird die Thüre geöffnet und sehr aufgregt tritt Musette herein.)

Mu-

fff

Allegro moderato agitato.

Musette. (hastig, mit athemloser Stimme).

Rudolf. Mi-mi naht. Mi-mi folgt augenblicks mir auf dem Fu-sse. Sie ist ganz

(Aller Augen richten sich auf die Eintretende.) O Gott!

Mar. set-te!

Allegro moderato agitato.

fff subito pp

(Durch die offene hintere Thüre sieht man Mimi entkräftet auf der letzten Treppenstufe sitzen.)

Mu. *corta*

krank, kann langsam nur stei-gen. (er läuft Mimi entgegen, auch Marcell eilt mit)

R. Ach!

f *ff* *con slancio ed espansione allarg. e cresc.*

Schaunard. (zu Collin; das Bett Mimi entgegen tragend)

Meno molto.

affrett. *cresc.* *ff* *p*

Hilf das klei-ne Bett mir

Mimi. (Musette läuft mit einem Glas Wasser Mimi entgegen.)

O Ru - - dolf!

Rudolf. (Rudolf und Marcell geleiten die erschöpfte Kranke auf den Schlafdivan.)

Hier! ein Schluck nur.

S. tra-gen.

ff p *ff p*

(innig bewegt) (Man legt Mimi bequem.)

R. Still jetzt. Du brauchst Ru - - - he!

pp

Mimi (Rudolf umhalsend)

Ach mein Ge - lieb - - ter!

13

Mi.

Willst du bei dir mich dul - den?

Mussette. zieht die Andern beiseite und sagt mit gedämpfter Stimme). *rall. molto* - -

Mu.

Rudolf. *appassionato* Jüngst hört ich

R.

O Mi - mi ja, wär's doch für e - - - - -

f allarg. *rall. molto* -

Mu.

sa-gen: dass Mi-mi ih-ren Gra-fen ver-las-sen ha-be, sie sei krank-zum

(Rudolf nöthigt Mimi zum liegen und bleibt an ihrem Bette stehen.)

R.

wig!

Andante mesto.

14

Mus.

ster-ben. „Wo sie woh-ne" frug ich; nutz-los... Da sah ich sie auf der

(er deckt sie zu. Dann macht er mit grosser Sorgfalt die Kissen ihr bequem und legt eines unter ihrem Kopf.)

R.

Andante mesto.

pp

Mus.

Strasse, wie sie mühsam sich schleppte. Und sie sag-te: Wei-ter geht's nicht. Ich

poco rall.

(Ohne es zu wollen spricht Musette den Schlusssatz erregt laut.)

Mus.

ster - be; ich fühl' es! Wär ich bei ihm, der mich vielleicht er -

mf *pp*

15

Mimi. (schwach.) — rall.

Ich fühl-le mich bes-ser... Lasst im Zimmer mich um-

Mus. (Musette entfernt sich weiter von Mimi.) (fortfahrend in Erzählung.)

wartet... führ zu ihm mich Mu-set-te...

Marcell. (mahnt mit einen „pst" Musette, doch leise zu sprechen.)

rall.

Mimi — a tempo — (mild lächelnd.)

her-schau'n. Ah – wie fühl' ich wohl mich hier!.. Neu ge-

a tempo, ma sost. pp dolciss. — cresc.

(allmählig sich etwas aufrichtend Rudolf umarmend.)

Mimi

bo- - ren! Neu-es Le- - ben... Neue Ju- - gend kehrt zu-

Rudolf.

Für je-des Wort, o, sei ge-

f poco rall.

Mimi

rück zu mir... Nein, du darfst mich

R

seg-net sprich wei-ter,

Musette. (zu den andern drei heimlich.)

Was habt Ihr im Hau-se?

Marcell.

Gar nichts...

dim. — ppp

Mimi

nicht ver-las-sen.

R.

sprich doch!..

Mus.

Kein' Caf-fe? Kein' Wein?

(ganz trostlos.)

Mar.

Nichts als die Armuth!...

corta (zieht Collin bei Seite nachdem er Mimi scharf beobachtet hat, ganz leise.)

Schaunard.

Bald en-den ih-re Leiden...

Collin.

Gar nichts

corta molto rit.

Mimi

Mich friert ent-setz-lich... hätt' ich ei-nen Muff doch!...

ppp *ppp*

Mimi

p

Ob mei-ne ei-ses-kal-ten Hän-de nim-mer-mehr wer-den

pppp perdendosi *m.d.*

Ped. *

16

Lento. (hustet.) (Rudolf nimmt Mimi's kalte Hände in die seinen, um sie zu erwärmen.)

Mimi

warm?

sostenudo con gran passione

Rudolf.

p

In mei-ne Hand leg schwei-gend die

Lento.

pp *espress.*

(Sie ruft die Freunde alle mit Namen.)

Mimi

Hab' et-was Hu-sten! Bin das ge-wöhnt schon. Mar-

R.

dei-ne.

pp

Mimi

(lächelnd.)

cell! Gu-ten Tag Euch! Col-lin, Schau-nard ach, Ihr Gu-ten! Al-le

p *mf*

Mimi

die Ihr um mich, lä-chelt freundlich mir zu!

Rudolf.

Nein, nicht spre-chen o

pp *p*

Allegretto mosso.

17

(Macht Marcell ein Zeichen näher zu ihr zu treten.)

Mimi

rall.

Nur ganz leis! Seid nicht ängst-lich ... Marcell lasst mich Euch

R.

schweig...

Allegretto mosso.

p *rall.*

Andante.

(Schaunard und Collin gehen traurig von der Kranken weg; ersterer setzt sich an den Tisch und stützt den Kopf in die Hände; Collin bleibt nachdenklich stehn.)

Mimi

poco rall.

sa-gen: Wahrhaft gut ist Mu-set-te!...

Marcell. (Musette bewegt die Hand reichend.)

poco rall.

Ich weiss_ ich weiss!

Andante.

pp

pp

string.

Allegretto mosso.

Musette.

(nimmt Marcell und führt ihn weg von Mimi; sie macht ihre Ohrringe los und flüstert, dieselben einhändigend zu Marcell.)

Nimm hier, ver-kauf das und bring da-für Me-di-

Mimi.

A-ber du gehst nicht!

Mus.

poco rall.

(Marcell will eben gehn, da hält ihn Musette nochmals auf und führt ihn ganz beiseite.)

zin_ und ei-nen Dok-tor...

Rudolf.

(zu Mimi.)

Ruh' aus nun... Nein,

poco rall.

pp

18

(Mimi scheint allgemach einzuschlafen. Rudolf hat sich einen Stuhl an das Bett gerückt und setzt sich zur Kranken nieder.)

Mimi

Mus.

poco rall.

Noch eins! Wohl zum letzten mal äu-ssert' die Aermste ei-nen

R.

nein!

mf a tempo

pp

poco rit.

Mus.

rall.

rit.

Wunsch: Er sei er-füllt ihr! Ich kauf' ihr ei-nen Muff. Nimm mich mit

rall.

col canto

(Beide gehen eilig ab.)

Mus.

dir...

Marcell.

(zärtlich)

Wie gut du bist, Mu-set-te...

Collin.

(Während Marcell und Mimi sich heimlich besprechen, hat Collin seinen grossen Mantel ausgezogen.)

a tempo

p

rall.

Allegretto moderato e triste. ♩ = 63.

(mit wachsender Rührung zu seinem Mantel, ihn betrachtend.)

19

poco rit. *a tempo*

p

C. Hö-re du al-ter Man-tel: Bleib ich auf meiner eb-nen Bahn musst zum Leihhaus du hin-

pp staccatissimo *poco rit.* *a tempo*

C. an. Dei-nen Schutz lass mich dir dan-ken. Nie mogt's du

p

p poco rall.

C. bü-cken vor Macht und Reich-thum den verschlissnen Rü-cken! Oft in dei-ne

p poco rall.

a tempo

C *pp rall.* *a tempo*

mächt-gen Ta-schen flüch-te-ten sich die Dich-ter und manch' ge-lehrt' Ge-

a tempo *pp rall.* *a tempo*

rall.

C. lich-ter... Nun die gu-te Zeit so weit ent-flohn nehm ich

rall.

(gerührt)

molto rit.

C. Ab-schied von dir, mein bra-ver Pa-tron, Freund leb wohl, leb

col canto

(Er macht aus dem Mantel ein Bündel nimmt dasselbe unter den Arm und will eben gehn. Da fällt sein Blick auf Schaunard. Er tritt zu ihm und klopft ihn auf die Schulter. Schaunard wendet den Kopf.)

a tempo

C. wohl! Hör Freund!

a tempo

mf

Meno.

C. Lass uns wenn auch ver-schie-de-ner Art 'nem gu-ten Werk aus

p *pp*

(auf den Mantel zeigend)

C. Freun-des pflicht uns weih'n! Ich hier-durch... Und du:..

poco affrett.

Schaunard. **Andantino.** (gerührt, steht auf)

C. Ein Phi - lo-soph der lass die-ses Paar al - - lein!

Andantino.

pp dolce

(Sieht nach dem Bett.)

Sch. Herz hat... 'S ist wahr_ ich geh!

mf *f*

20 Andantino mosso.

(Schaunard blickt sich um; um sein Weggehn zu maskiren nimmt er die leere Wasserflasche, geht mit Collin vorsichtig heraus und schliesst sehr leise die Thür.)

Sch. *Calmo*

p *cresc. e affrett.*

pp

rall.

21 Più sostenuto.

(Als Alle weg sind schlägt Mimi die Augen auf und streckt Rudolf die Hand entgegen, die er voll Zärtlichkeit küsst.)

pp dolciss. *cres.* *pp*

pp

Mimi. *con grand espr.*

Sind wir al-

rall.

Andante calmo.

(Rudolf winkt bestätigend)

Mimi lein? Ich stell-te nur mich schla-fend weil mit dir ich gern al-lein wollt

mf *pp*

Ped. ✻

Mimi blei - ben. Ich hab so viel dir, ach so viel zu sa - gen. Zwar nur

Ped. ✻ Ped. ✻

(Sich ein wenig aufrichtend von Rudolf unterstützt.)

Mimi: Eins brauch ich zu be-schrei-ben: Ein Ge-fühl wie das Meer so un-er-

cresc.

(Legt den Arm um Rudolfs Hals.)

con espansione

poco rit
dolcissimo

Mimi: mess-lich: Ist mei-ne Lie-be, zu dir. Sie füllt mein Le-ben. Ich ward ich

f

p poco rit.

sostenendo

Mimi: selbst erst, als ich dir mich ganz da-hinge-ge-ben...

Rudolf.

O Ge-lieb-te! Schön wie der

pp sostenendo

(Lässt den Arm sinken)

poco rit.

22

Mimi: Bin schön ich noch, o sag?

R.: Mor-gen.

sostnendo

Das ist falsch ver-

Schön wie des Morgens Won-ne.

poco rit.

pp sostnendo

poco rall.

Mimi: gli-chen weit rich-ti-ger wär: Schön wie die sin-ken-de

ppp un poco animando

poco rall.

(träumt von vergangener Zeit)

molto rall.
mf

Più sostenuto

Mimi: Son-ne! „Man nennt mich jetzt nur Mi-

Più sostenuto

molto rall.
mf

(wie Echo)

molto rall.

Mimi: mi! Man nennt mich jetzt nur Mi-mi! Doch wa-rum

pp

molto rall.

pp

23

Allegretto mosso.

Mimi: weiss ich nicht“...

Rudolf.

(zärtlich, ergriffen)

Nun kam die Schwal-be zum Ne-ste zwitschernd

Allegretto mosso.

p

pp

m.s.

(Er zieht die von Mimi zurückgelassene Haube unter der Weste hervor und bietet sie Mimi an.)

R

wie - der...

mf *accelerando*

Mimi.

(erfreut) (Biegt den Kopf

p

Sieh' da mein Häubchen_ Ah_

rall. *col canto*

24 Allegretto un poco sostenuto. ♩= 108.

vornüber zu Rudolf dass er es ihr aufsetzen solle. Nachdem er das gethan, lässt sie Rudolf zu

Mimi

Ein Gruss aus bess-rer Zeit! Denkst du des Ta - ges

rall. *pp dolciss.*

sich auf den Bettrand setzen und lehnt den Kopf an seine Brust.)

Mimi

wo zum er-sten Ma - le ich schüch-tern zu dir kam?

Rudolf.

Ob ich dran den - ke!

Mimi

In mei - ner Hand er - losch das Licht...

pp *tr*

Rudolf.

Angst sprach aus dei - nem An - ge - sicht!

dolce *p*

Mimi.

Wir such - ten

R.

Dann: der Schlüs - sel kam ab - han - - - den!

poco rit. *a tempo*

Mimi

ta - stend, was wir doch nie fan - den.

R.

Und zag - ten

poco rit. *a tempo*

25 *rit.* *a tempo*

(lächelnd) *graziosamente*

Mimi: Ja, mein schö - nes Herr - chen! Jetzt kennt den

R.: weid - lich...

pp rit. *a tempo*

(mit Grazie) *rall.*

Mimi: Grund man leid-lich: Den Schlüs-sel fan - den Sie

poco rit. *rall.*

a tempo

Mimi: all - so - bald.

Rudolf.

mf espressivo *a tempo* *p*

Ein we - nig lenkt ich wohl des Schicksals Ge -

rall. *dolciss.*

Mimi: Es war dun-kel und du sahst nicht mein Er - rö - then. „Wie

R.: walt...

rall. col canto *pp* *ppp*

Andante affettuoso.

(Sie phantasirt von jener Nacht zu Weihnachten und wiederholt Rudolfs damalige Worte.)

Mi.: kalt sind ih - re Händ-chen! Gönnt mir dass ich sie wär - me.“

ppp *ppp*

rall.

Mi.: Die Nacht al-lein war Zeu-ge, du nahmst sie in die dei - nen.

rall.

Allegro moderato.

(Sie hat einen heftigen Hustenanfall; sie sinkt zurück ins Kissen, ganz kraftlos.

Rudolf. (rasch sie unterstützend aufschreiend.)

quasi a piacere

Mi - mi hilf

fp *cresc.* *f* *col canto*

26 *a tempo*

R.: Gott! (In diesem Moment kommt Schaunard zurück; auf den Schrei Rudolfs hin will er zu Mimi.)

Schaunard.

Was giebts?

a tempo *f* *ff*

(Beide anlächelnd)

Mimi. *rall. molto quasi a piacere*

Andante con moto.

Mi. Nichts, Freunde, recht wohl gehts. Ah! ver-

(legt ihr die Kissen bequem)

R. Sprich nicht beim ew-gen Gott.

Andante con moto.

pp *rit.* - -

poco rall.

Mi. zeih' - ver - zeih' mir, ich will brav sein!

pp *rall.*

27

Allegretto.

(leise zu Rudolf.)

pp a piacere

Mus. (Musette und Marcell treten vorsichtig herein. Musette bringt einen Muff; Marcell eine Medizinflasche.)

Schläft sie?

(sich Marcell nähernd)

R. Sie ruht jetzt.

Mar. Ich sprach e-ben den

Allegretto.

p *col canto* - - - - -

Marcell stellt eine Spirituslampe auf den Tisch und zündet sie an.)

Mi Wer

Mus. Doc-tor! Er kommt, ich macht's ihm ei - lig; hier die Me-di - zin.

pp

(Musette nähert sich ihr und reicht ihr den Muff; von Musetten unterstützt setzt sich Mimi im Bette aufrecht und hat eine kindische Freude an dem Muff.)

Andtino sost.

Mi. sprach hier? Ah! wie weich er ist!

Mus. Ich — Mu - set - te.

rall. - *ppp doleiss.* *col canto*

28 **Andante lento molto.**

Mi. Wun-der-voll nun werd' ich nie mehr kal - te Hän-de

pppp

(zu Rudolf) *rall.*

Mi. ha - ben! Und die Wär-me ver-fei-nert sie. Bist du's, der mir ihn

rall.

(reicht Rudolf die Hand)

rit.

Mi. schenkte? Seht den Ver - schwen - der! Dan - ke! Er kos - tet

(rasch)

Mus. Ja!

pp *ppp* *rit.*

(Rudolf weint)

rall.

Mi. viel! Thrä - hen? Mir ist woh - ler. Sag mir, wa - rum du

ppp *rall.*

(mit verlöschender Stimme) (Sie steckt die Hände

con voce debolissima sempre piu affievolendosi

rall. *sempre*

Mi. weinst? Ge - lieb - ter, o bleib bei mir, die Hän - de...

ppp *pppp* *rall. e morendo sempre*

in den Muff, und legt anmuthig den Kopf auf den geliebten Muff; nach und nach schläft sie in

Mi. er - wär - men... und süss.... schla - fen....

molto rall.

dieser Stellung ein; Musette hat währenddess die Medizin auf dem Spirituskocher erwärmt und murmelt gleichsam unbewusst Gebete. Rudolf, als er sieht dass Mimi eingeschlafen ist, schleicht sich von ihr fort, nähert sich den Freunden und macht ein flehendes Zeichen alles Geräusch zu vermeiden. Er tritt zu Marcell.

29

Andante lento e sostenuto.

(betend)

Mus. Ge - be - ne - dei - te

pp sotto voce

R. Was hat der Arzt ge - sagt?

pp sotto voce

Mar. Dass er kommt.

Andante lento e sostenuto.

sf

Mar. Jung - frau! Schenk dei - ne Gna - de die - ser ar - men Kranken, dass sie nim - mer uns

pp *pp* *m. s.*

(sich unterbrechend) (Marcell eilt auf Musettes Zeichen herzu, nimmt ein Buch und stellt es derart vor die Lampe dass Mimi nicht mehr in die Flamme sehen kann wenn sie wach würde.)

quasi a piacere

Mus. ster - be! Vor die Lampe ge - hört ein Schirm, dass die Flamme sie nicht blende. So

col canto *ppp* *m. d.*

a tempo
(weiter betend)

Mus. recht. Lass sie wie-der ge - ne - sen; sieh, Mut-ter Got - tes: Ich knie-e

a tempo

pp

Mus. sünd-haft hier im Stau-be, wäh-rend Mi-mi ein En-gel ist an Her-zens

m. s.

(zögernd)
rall.

Mus. gü-te! Ich zweifle....

(zu Musetten, während Schaunard leise auf den Fussspitzen an das Bettende geht um Mimi zu beobachten. Er macht eine schmerzliche Geste und tritt zu Marcell, zurück.)

R. Ich heg' noch Hoffnung! Scheint Euch der Zustand trostlos?

(mit erstickter Stimme)

Sch. Marcell sie ist

pppp *rall.*

30

(Marcell tritt an's Bett, wirft auf Mimi einen Blick und prallt entsetzt zurück.)

(Jetzt fällt ein Sonnenstrahl vom Fenster grade auf Mimi's Gesicht. Rudolf sieht es und sucht irgend ein Mittel um den grellen Schein von Mimi abzusperren. Musette weist auf ihre Mantille. Rudolf wirft ihr einen dankenden Blick zu, nimmt die Mantille, steigt auf einen Stuhl und sucht die

S. todt!

Mantille als Vorhang am Fenster zu befestigen. Collin eilt ihm zu helfen.)

Collin. (tritt vorsichtig herein und legt dicht vor Musette Geld auf den Tisch.)

a piacere *pp*

Hier ist was, Mus - set - te!

mf a tempo *dim.* *col canto* *a tempo*

f

(auf Mimi zeigend) (Plötzlich

R. Sieh nur, sie ist ganz ru-hig!

senza voce
(am Fenster zu Rudolf ganz leise.)

C. Wie steht es?

pppp *col canto*

bemerkt er das eigenthümliche Betragen Marcells und Schaunards. Mit entsetzter Stimme, auffahrend, fast gesprochen und die Freunde einen nach den Andern rathlos anblickend.)

(In namenloser Angst blickt Rudolf starr um sich, auf die Freunde.)

R. Was soll das? Was be-deu-tet Eur' Flüstern? Was seht ihr mich so an?

lunga *parlato con drammaticità*

lunga

(Marcell kann sich nicht mehr halten, eilt zu Rudolf, umarmt ihn und spricht mit tiefster Rührung.)

31

Largo sostenuto. (mit erstickter Stimme.)

Mar.

Ar-mer Freund!

ff

fff tutta forza

stürzt sich plötzlich auf das Bett Mimi's, richtet die Geliebte auf und schreit in höchster Verzweiflung

(wirft sich auf die Leiche und weint.)

(weinend)

R.

Mi - mi_

Ge-lieb - te!

dim.

dim.

(Musette, erschrocken, eilt nun auch an das Bett, stösst einen gellenden Schrei aus und sinkt vor Mimi in die Kniee, an der entgegengesetzten Seite wo Rudolf sich hingeworfen. Schaunard tief erschüttert lässt sich in einen Stuhl nieder, links der Bühne; Collin tritt, durch die schnelle Katastrophe ergriffen, zum Fussende des Bettes; Marcell steht mit dem Rücken gegen die Zuschauer und schluchzt.)

Der Vorhang sinkt langsam.

p *dim. sempre*

poco rall.

Grave.

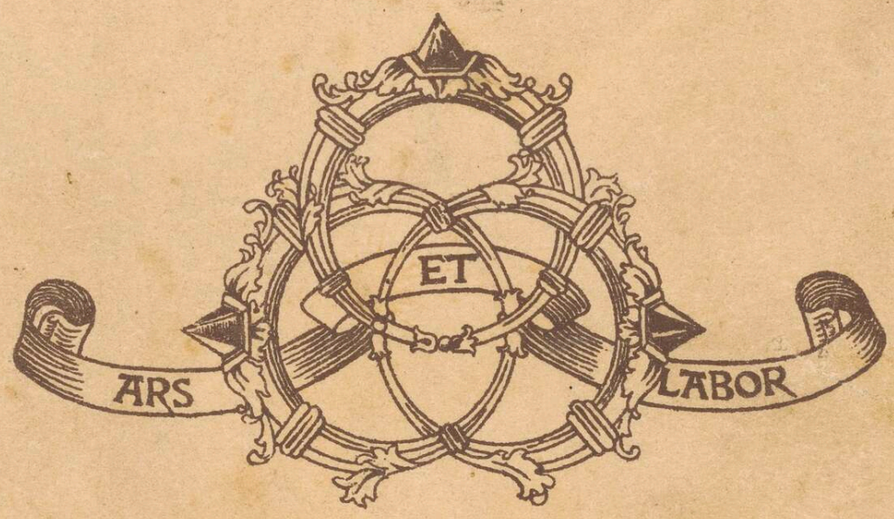
ff *dim.*

pp

pppp

Ende der Oper.

TEATR WIELKI-OPERA NARODOWA
MUZEUM TEATRALNE
MT/ XIV/ 272
akc. 18/2008


ET
ARS
LABOR

DIE BOHÈME

Scenen aus HENRY MURGERS *"Vie de Bohème„*

in vier Bildern

VON

G. GIACOSA UND L. ILLICA

MUSIK VON

GIACOMO PUCCINI

Erste Aufführung: Turin, Regio-Theater, 1 Februar 1896.

DEUTSCH VON

LUDWIG HARTMANN

– CLAVIERAUSZUG MIT TEXT –

ARRANGEMENT VON CARLO CA

Nettopreis: Mk. **12** (

Eigenthum der Firma G. RICORDI & C. für alle Länder. – Den international
Als Manuscript gedruckt.
Sämmtliche Vorstellungs · Ausführungs · Reproductions · Uebersetzung

G. RICORDI &

DRUCKER UND VERLEGE

MAILAND = ROM = NEAPEL = PALERMO = PARIS = LO

(Copyright 1897, by G. Ricordi &

(PRINTED IN ITALY).

Lemberg Ostern 12.

Lamenyński Adam